Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 65

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 65 Bern, Freitag 18. März 1955 — 73. Jahrgang — 73me année — Berne, vendredi 18 mars 1955 **No 65**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postscheiter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir jene Abonnenten, die das Blatt für 1, 2 oder 3 Monate abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 31. März abgelaufen ist. Wir bitten sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gefälligst beachten zu wollen und vor Ende des Monats auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

Die Administration.

Renouvellement de l'abonnement

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la Feuille officielle suisse du commerce, nous rendons nos abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour 1, 2 ou 3 mois viendront à échéance le 31 mars. Le bureau des postes enverra ces jours une note pour le renouvellement et nous prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement avant la fin du mois. Nous rappelons que dans le service interne suisse les abonnements ne peuvent être pris qu'aux bureaux de poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée à la poste.

L'administration.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.
Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.
Gesuch betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Holzindustrie. - Requête concernant le contrat collectif national de l'industrie du bois. - Domanda concernente il contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera del legno.
Wiederinkraftsetzung eines Zusatzabkommens für den Kanton Basel-Stadt zum Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Coiffeurgewerbe.
Volksbank Interlaken AG., Interlaken.
Meditechnica AG., Basel.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerisch-finnische Wirtschaftsbesprechungen. - Pourparlers économiques suisso-finlandais. - Conversazioni economiche svizzero-finlandesi.
Neuer amerikanischer Uhrenzollerlass. - Nouvelle ordonnance tarifaire américaine sur les montres.
France: Importation de certains produits suisses.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung der 3½prozentigen Kassa-Obligation der Handwerkerbank Basel, Nr. 87556, zu nom. Fr. 1000, mit Semester-Coupons per 20. Juli 1949 und folgende, rückzahlbar am 10. Dezember 1954, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 16. Februar 1955 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert sechs Monaten, d. h. bis zum 19. August 1955, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die vorstehend genannte Obligation nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (121¹)

Basel, den 18. Februar 1955.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Es werden vermisst:

1. Gült von Fr. 2000, angegangen 14. März 1880, errichtet den 20. Oktober 1880 von Johann Schacher, haftend auf der Liegenschaft ober Rüttmatt, in der Gemeinde Schüpfheim, des Robert Portmann.

2. Gült von Fr. 3000, angegangen 15. März 1873, errichtet den 28. Februar 1873 von Johann Kaufmann, haftend auf der Liegenschaft «oberst Glichenberg», in der Gemeinde Escholzmatt, des Josef Felder.

Die Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben binnen Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (166²)

Entlebuch, den 15. März 1955.

Der Amtsgerichtspräsident von Entlebuch:
Dr. W. Unternährer.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Inhaberschuldbrief von Fr. 13 000, datiert 6. Februar 1930, lautend auf Johann Rugginenti, geb. 1895, von Zürich, an der Albisstrasse 59, in Zürich 2, später auf Baugesellschaft Albisgrund, Gen. o. p. H. d. M., mit Sitz in Zürich 7, Mommsenstrasse Nr. 2, zuletzt unterm 10. Januar 1938 aufgeführter Nominalbetrag Fr. 5500; lastend im II. Rang auf der Liegenschaft Reginastrasse 7, Zürich 2, Kat. Nr. 2965 des Grundbuchamtes Enge-Zürich.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahr, von heute an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (36²)

Zürich, den 10. November 1954.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Gessner.

Kraftloserklärungen — Annulations

Par ordonnance du 17 mars 1955, le président du Tribunal de la Glâne, à Romont, a prononcé l'annulation de l'obligation 2¾%, No 63022, de 5000 fr., faisant contre la Banque de l'Etat de Fribourg, à l'échéance du 2 février 1957, avec coupons au 2 février 1954 et suivants attachés et établie en faveur de la Rente des Pauvres de la commune d'Eschiens (Fbg) et a ordonné qu'il en soit délivré une seconde expédition. (175)

Romont, le 17 mars 1955. Le président: L. Magnin.

Le 16 mars 1955, j'ai prononcé l'annulation du livret d'épargne au porteur No 10045 du Crédit Yverdonnois, à Yverdon, du capital de 1000 fr., ouvert le 14 février 1952. (176)

Le président du Tribunal du district d'Yverdon:
Cornaz.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

15. März 1955.

Bayram und Lenzinger G.m.b.H., Corset-Fabrik 'B.B.', in Zürich 2 (SHAB. Nr. 110 vom 15. Mai 1951, Seite 1165). Die Gesellschafterversammlung vom 24. Februar 1955 hat die Statuten abgeändert. Die Firma lautet nun **Corset-Fabrik 'BB' A. Lenzinger G.m.b.H.** Alfred Roger Bayram ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Stammeinlage im Betrage von Fr. 30 000 ist an den Gesellschafter August Lenzinger übergegangen. Dessen Stammeinlage, die nun das gesamte Stammkapital ausmacht, hat sich dadurch auf Fr. 45 000 erhöht.

15. März 1955.

Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank (Banque Hypothécaire Suisse-Argentine) (Banco hipothecario Suizo-Argentino), in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1954, Seite 593). Ernst Gamper und Victor C. Rahn sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist erloschen. Dr. Peter Vieli ist jetzt Präsident des Verwaltungsrates und führt Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt Felix Wilhelm Schulthess, von und in Zürich, und Jean Gamper, von Baden, in Zürich. Sie sind nicht zeichnungsberechtigt.

15. März 1955. Waren aller Art.

Skantex A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 202 vom 31. August 1954, Seite 2225), Waren aller Art. Dr. Max Kimche, bisher einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden Siegbert Kiewe, schwedischer Staatsangehöriger, in Zürich, als Delegierter, und Walter Kessler, letzterer bleibt Direktor. Alle drei führen Einzelunterschrift.

15. März 1955. Finanzierungen usw.

Fiwag Aktiengesellschaft, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1949, Seite 1855), Finanzierung von Kaufverträgen usw. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Klara Gabrielli, geb. Sperisen, von und in Zürich. Wilhelm Gabrielli, bisher einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben.

15. März 1955.

Leinen-Handelsgesellschaft (Société commerciale de lins) (Società commerciale del lino), in Zürich 5, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 215 vom 14. September 1945, Seite 2214). Neu ist in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Klara Gabrielli, geb. Sperisen, von und in Zürich. Wilhelm Gabrielli, bisher einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben.

15. März 1955.

Milchgenossenschaft Volketswil, in Volketswil (SHAB. Nr. 106 vom 7. Mai 1952, Seite 1187). Mit Beschluss vom 16. Oktober 1954 hat die Generalversammlung die Statuten abgeändert. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch.

15. März 1955. Hüte usw.

Lofty G.m.b.H., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 51 vom 3. März 1954, Seite 571), Ausbau und Ausnützung eines patentierten Verfahrens für die Herstellung von Hüten usw. Neues Geschäftsdomizil: Talstrasse 15, in Zürich 1.

15. März 1955. Inkasso usw.
Aktiengesellschaft vorm. Schweizerischer Creditoren-Verband (Société anonyme ci-devant Union Suisse des Créanciers) (Società anonima già Unione Svizzera dei Creditori), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 55 vom 8. März 1954, Seite 614), Besorgung aller Geschäfte des Inkassowesens usw. Theodor Mohr und Hans Fröhlich sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Dr. Ernst Schaerer, bisher Vizepräsident, ist jetzt Präsident des Verwaltungsrates und führt Einzelunterschrift. Walter Urs Christen, bisher Sekretär, ist nun Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates; er führt jetzt Einzelunterschrift. Neu wurde als Mitglied des Verwaltungsrates ohne Zeichnungsbefugnis gewählt Dr. Kurt Spieser, von Lachen (Schwyz), in Bern.

15. März 1955. Waren aller Art.
Aussenhandel A.G. (Commerce Extérieur S.A.) (Foreign Trade Ltd.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 92 vom 23. April 1953, Seite 970), Waren jeder Art usw. Walter Germann ist nicht mehr Präsident des Verwaltungsrates, bleibt aber Mitglied desselben. Eduard Heyer ist jetzt Delegierter des Verwaltungsrates. Beide führen wie bisher Einzelunterschrift. Neu wurde als Präsident des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt Dr. Max Ott, von Bern und Felben (Thurgau), in Zürich. Peter Walder ist jetzt Vizedirektor mit Einzelunterschrift; seine Prokura ist erloschen.

15. März 1955.
Chocolat-Biscuits Peter A.-G., Oberrieden, in Oberrieden (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1949, Seite 46). Neu ist in den Verwaltungsrat und zugleich als Vizepräsident desselben mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden August Peter jun., nun wohnhaft in Kilchberg (Zürich); seine Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Karl Ott, von Weinfelden, in Kilchberg (Zürich).

15. März 1955. Grabmäler, Plastik.
Juchli & Dalla Monta, in Zürich 6. Unter dieser Firma sind Hans Juchli, von Zufikon (Aargau), in Zürich 11, und Albert Dalla Monta, von Zürich, in Zürich 6, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1951 ihren Anfang genommen hat. Die beiden Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Atelier für Grabmalkunst und Plastik. Wehntalerstrasse 107.

15. März 1955. Chemisch-technische Produkte.
Hans Bommer, in Zürich (SHAB. Nr. 245 vom 20. Oktober 1954, Seite 2683), chemisch-technische Produkte. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. März 1955.
Eugen Wirz, Garage Glatthof, in Opfikon (SHAB. Nr. 34 vom 11. Februar 1954, Seite 382). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Liebefeld, Gemeinde Köniz (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1955, Seite 627) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

15. März 1955.
Immobilien-Gesellschaft Marktplatz, in Zürich 5, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1955, Seite 626). Die Eidg. Steuerverwaltung und die Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich haben die Zustimmung zur Löschung erteilt. Die Firma wird daher gelöscht.

15. März 1955. Waren aller Art.
Gebr. Wicki, in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1951, Seite 1882), Waren verschiedener Art. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1954 sind an die neue Aktiengesellschaft «Gebr. Wicki A.G.», in Zürich, übergegangen. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

15. März 1955. Haushaltungsartikel usw.
Gebr. Wicki A.G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 4. März 1955 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation sowie den Import, Export, Kauf und Verkauf von Haushaltungs- und verwandten Artikeln; sie kann sich an andern Unternehmungen beteiligen und Liegenschaften erwerben und veräussern. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000; es ist mit Fr. 20 000 liberiert. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der erloschenen Kollektivgesellschaft «Gebr. Wicki», in Zürich, mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1954, nach der die Aktiven Fr. 274 990.31 und die Passiven Fr. 258 888.70 betragen, zum Preise von Fr. 16 000, welcher voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder durch Veröffentlichung im Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Einzelunterschrift: Hans Herbert Michael Wicki, von Escholzmatt (Luzern), in Zürich, als Präsident, und Lothar Wicky, von Escholzmatt (Luzern), in Zürich, als Vizepräsident. Geschäftsdomizil: Rennweg 59, in Zürich 1.

16. März 1955. Elektrotechnische Artikel usw.
Rettor Aktiengesellschaft, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 287 vom 7. Dezember 1950, Seite 3137), elektrotechnische Artikel usw. Die Generalversammlung vom 8. März 1955 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 100 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500 ist das Grundkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 150 000, eingeteilt in 300 Inhaberaktien zu Fr. 500, erhöht worden. Es ist voll einbezahlt.

16. März 1955.
Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich 2, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1952, Seite 2289). Die Unterschrift von Paul F. Bonnet ist erloschen. Paul Lippert, von und in Zürich, bisher Beisitzer, ist jetzt Präsident des Vorstandes. Präsident, Vizepräsident, Kassier und Aktuar führen Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Geschäftsdomizil: Rainstrasse 55, in Zürich 2 (bei Paul Lippert).

16. März 1955.
Werdmühle Immobilien A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 288 vom 10. Dezember 1953, Seite 3002). Die Unterschrift von Rudolf von Schulthess Rechberg ist erloschen. Zum Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt Fritz Bieler, von Basel, in Thalwil.

16. März 1955.
Genossenschaft für Parkettarbeiten Zürich, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 56 vom 7. März 1952, Seite 633). Willi Häberling ist aus dem Vorstand ausgeschieden; er ist auch nicht mehr Geschäftsführer. Seine Unterschrift ist erloschen. Geschäftsdomizil: Grubenstrasse 27, in Zürich 3.

16. März 1955.
Michelis Bank A.G. (Banque Michelis S.A.) (Michelis Bank Ltd.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 79 vom 5. April 1954, Seite 878). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Max Halter, von Marbach (St. Gallen), in Küsnacht (Zürich).

16. März 1955. Textilien usw.
Misch-Meier A.G., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 270 vom 8. November 1954, Seite 2945), Textilien usw. Die Prokura von Nora Tänner ist erloschen.

16. März 1955. Baugeschäft.
L. Piai, in Dübendorf. Inhaber dieser Firma ist Luigi Pial, italienischer Staatsangehöriger, in Dübendorf. Baugeschäft. In Stettbach.

16. März 1955. Restaurant.
Frau Ottilia Muggli, in Uster. Inhaberin dieser Firma ist Ottilia Muggli, von Waldkirch (St. Gallen), in Wermatswil, Gemeinde Uster. Betrieb des Restaurants «Sunnehalde». Pfäffikonerstrasse, in Wermatswil.

16. März 1955.
A. Maag-Cometti, Textilwaren, in Adliswil (SHAB. Nr. 117 vom 21. Mai 1954, Seite 1318). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

16. März 1955.
Eitel Wanner, Technisches Büro, Technische Vertretungen, in Zürich (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1952, Seite 1726). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Bergdietikon (SHAB. Nr. 59 vom 11. März 1955, Seite 667) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

16. März 1955.
Mosterei Schirmensee, Scheller & Co., in Hombrechtikon, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 45 vom 24. Februar 1947, Seite 530). Der Kommanditär Robert Scheller-Beney ist infolge Todes ausgeschieden. Neu sind als Kommanditäre mit je einer Kommanditsumme von Fr. 7500 in die Gesellschaft eingetreten Wwe. Fréda Scheller, geb. Beney, und Dr. Leo Scheller, beide von Wädenswil, in Feldbach, Gemeinde Hombrechtikon. Die beiden neuen Kommanditäre haben die Kommanditbeteiligung von Fr. 15 000 des verstorbenen Kommanditärs Robert Scheller-Beney übernommen und damit ihre Kommanditsummen liberiert.

16. März 1955. Wein.
Rob. Scheller, in Hombrechtikon (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juli 1934, Seite 1818), Weinhandlung. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Kollektivgesellschaft «Rob. Scheller's Erben», in Hombrechtikon, erloschen.

16. März 1955. Wein.
Rob. Scheller's Erben, in Hombrechtikon. Unter dieser Firma sind Wwe. Fréda Scheller, geb. Beney, Robert Scheller und Dr. Leo Scheller, alle von Wädenswil, in Feldbach, Gemeinde Hombrechtikon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1953 ihren Anfang genommen und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Rob. Scheller», in Hombrechtikon, übernommen hat. Von den Gesellschaftern sind einzig Wwe. Fréda Scheller-Beney und Robert Scheller zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Weinhandlung. In Schirmensee, Feldbach.

16. März 1955.
Genossenschafts-Apotheke Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1949, Seite 3365). Die Unterschrift von Walter Wipf ist erloschen. Albert Schmid, von und in Winterthur, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Vizepräsident desselben; er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden Albert Lüscher, von und in Winterthur, und Robert Flückiger, von Rohrbachgraben (Bern), in Winterthur. Die Unterschriften von Anton Habermacher und Walter Meyer sind erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Dr. Ernst Schneider, von Pfäffikon (Zürich), in Schaffhausen.

16. März 1955. Därme usw.
Diener & Co. A.G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 210 vom 9. September 1954, Seite 2306), Därme usw. Die Generalversammlung vom 2. März 1955 hat die Statuten abgeändert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 4 Mitgliedern. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt Walter Bucher, von Cham (Zug), in Zürich, und Dr. iur. Walter G. Diener, von Zürich, in Kilchberg (Zürich). Sie sind nicht zeichnungsberechtigt.

16. März 1955. Kosmetische Produkte usw.
Elizabeth Arden GmbH, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 165 vom 19. Juli 1954, Seite 1871), kosmetische Produkte usw. Der Geschäftsführer Emile Giroud wohnt in Kilchberg (Zürich).

16. März 1955.
Toca Transporte AG. (Toca Transporte SA.) (Toca Shipping Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 1. März 1955 eine Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft bezweckt die Durchführung von Fracht- und Speditionsgeschäften (See-, Land- und Luftfahrt) sowie den Betrieb eines Reisebureaus. Die Gesellschaft kann alle mit ihrem Zweck und mit der Anlage ihres Vermögens in Verbindung stehenden Geschäfte abschliessen, ihre Tätigkeit auf verwandte Branchen ausdehnen und sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief, sofern ihre Adressen bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Emil Hauser, von Richterswil, in Zürich. Geschäftsdomizil: Talstrasse 82, in Zürich 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

14. März 1955. Mühle, Futtermittel.
Ad. Wyssmann, bisher in Bern (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1950, Seite 1506). Die Firma hat den Sitz nach Belp verlegt. Inhaber der Firma ist Adolf Wyssmann, von Neuenegg, in Belp. Betrieb einer Mühle und Handel mit Futtermitteln.

Bureau Bern

15. März 1955. Strickwolle, Teppiche.
Lydia Bigler, in Bern, Handel mit Strickwolle und Teppichen (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1950, Seite 554). Neues Geschäftsdomizil: Beundenfeldstrasse 43.

15. März 1955. Haushaltartikel usw.
Fritz Mühlemann & Co., Rova-Vertrieb, in Bern, Handels- und Fabrikationsgeschäft für Haushaltartikel, Gefässe und Dosen aller Art usw., infolge Konkurses aufgelöste Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 274 vom 23. November 1954, Seite 2990). Diese Firma wird, nachdem das Konkursverfahren mangels Aktiven durch Urteil des Konkursrichters von Bern vom 4. Dezember 1954 eingestellt worden ist, in Anwendung von Art. 66, Abs. 2, HRV, von Amtes wegen gelöscht.

15. März 1955. Elektrische Installationen usw.
H. Zimmermann, Filiale Bern, in Bern, elektrische Installationen, Telephon- und Radioanlagen, Handel mit elektrischen und Radio-Apparaten (SHAB. Nr. 285 vom 7. Dezember 1953, Seite 2962), mit Hauptsitz in Belp. Der Gerichtspräsident II von Bern hat durch Erkenntnis vom 19. Februar 1955 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

15. März 1955. Waren aller Art.
Eduard Zimmermann, in Bern, Handel mit Waren aller Art und Finanzierungen (SHAB. Nr. 216 vom 17. September 1953, Seite 2218). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

15. März 1955. Chemisch-technisches Laboratorium.
HELPOL W. Balz, in Bern. Inhaber der Firma ist Wladyslaw Balz, von Langnau i. E., in Bern. Betrieb eines chemisch-technischen Laboratoriums. Klösterlistutz 18.

15. März 1955. Zimmerei.
von Allmen & Hofstetter, in Oberwangen, Gemeinde Köniz. Zimmereigeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 95 vom 24. April 1948, Seite 1160). Der Gesellschafter Hans von Allmen ist auf den 1. März 1955 aus der Gesellschaft ausgetreten. Auf den gleichen Zeitpunkt ist als neuer Gesellschafter eingetreten: Kurt Hofstetter, von Langnau i. E., in Oberwangen, Gemeinde Köniz. Die Firma wird abgeändert in **K. & H. Hofstetter.**

16. März 1955.
Schmied & Co., Gartenbau, bisher in Wabern, Gemeinde Köniz, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1943, Seite 614). Der Sitz wurde nach Bern verlegt. Eine weitere Einzelprokura wurde erteilt an Gertrud Gosset, geb. Leiser, von Bern (BG), in Bern. Geschäftsdomizil: Murtenstrasse 85.

16. März 1955. Buchdruckerei, Verlag usw.
Stämpfli & Cie., in Bern, Buchdruckerei und Verlag, Buchbinderei, Stereotypie und Galvanoplastik, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 13 vom 19. Januar 1953, Seite 131). Die Prokura von Julius Albrecht ist erloschen. Die Firma hat Kollektivprokura erteilt an Albert Bolliger, von Basel, in Bern.

Bureau Biel

15. März 1955. Uhrenschalen usw.
A. Bréguet S.A., in Biel, Herstellung von und Handel mit Uhrenschalen sowie Buchstaben aus Metall, Holz und anderen Stoffen (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1955, Seite 534). Die Firma hat Kollektivprokura erteilt an Henri Hadorn, von Forst (Bern); Willy Rothen, von Guggisberg, und Paul Hofer, von Signau, alle in Biel. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

15. März 1955. Bäckerei, Konditorei, Spezereien.
F. Stebler-Junker, in Biel. Inhaber der Firma ist Franz Stebler, von Busswil bei Büren, in Biel. Bäckerei, Konditorei und Spezereihandlung. Brühlstrasse 16.

Bureau de Delémont

15 mars 1955. Confection.
André Monnin, à Delémont. Le chef de la maison est André Monnin, de Bourrignon, à Delémont. Confection pour hommes et dames. La maison exploite son commerce sous l'enseigne «Chez André». Rue de Fer 4.

Bureau de Moutier

15 mars 1955. Maçonnerie, gypserie, peinture.
Cécile Michel, à Tavannes, entreprise de maçonnerie, gypserie et peinture (FOSC. du 17 février 1954, N° 39, page 432). Par jugement du président du Tribunal du district de Moutier du 11 mars 1955, la titulaire a été déclarée en état de faillite.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

14. März 1955.
Käsereigenossenschaft Möschberg, in Möschberg, Gemeinde Oberthal (SHAB. Nr. 228 vom 30. September 1943, Seite 2182). Die Unterschrift von Gottfried Strahm ist infolge Rücktrittes erloschen. Neu ist als Sekretär/Kassier in den Vorstand gewählt worden: Walter Strahm, von Obertbal, in Möschberg, Gemeinde Oberthal. Präsident oder Vizepräsident und Sekretär/Kassier zeichnen zu zweien.

Luzern — Lucerne — Lucerna

12. März 1955. Spezereien, Velos, Waffen.
Peter Riedweg, in Wiggen, Gemeinde Escholzmatt. Inhaber dieser Firma ist Peter Riedweg, von Escholzmatt, in Wiggen, Gemeinde Escholzmatt. Spezereihandlung, Handel mit Velos und Waffen. Schächli.

12. März 1955.
Schweizerische Kreditanstalt, Zweigniederlassung in Luzern (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1955, Seite 279), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Alfred Amgwerd, von und in Schwyz, wurde zum stellvertretenden Direktor, und Hans Keller, bisher Prokurist, zum Vizedirektor ernannt. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Filiale Luzern. Die Kollektivprokura von Hans Keller ist erloschen.

12. März 1955. Landwirtschaftliche Artikel usw.
Alois Zihlmann, in Entlebuch, landwirtschaftliche Artikel usw. (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1955, Seite 310). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. März 1955.
Kreuz-Garage J. Albisser G.m.b.H. Willisau, in Willisau-Stadt. Laut öffentlicher Urkunde und Statuten vom 10. März 1955 besteht unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie bezweckt den Betrieb der «Kreuz-Garage» in Willisau mit Service-Station sowie einer Autoreparaturwerkstätte, Autospenglerei und -malerei, den Handel mit Automobilen sowie die Tätigung von weiteren damit zusammenhängenden Geschäften. Laut Kaufvertrag und Inventar vom 10. März 1955 übernimmt die Gesellschaft von Josef Albisser, Willisau-Stadt, die Reparaturwerkstätte und Servicestation der «Kreuz-Garage» in Willisau mit den dazugehörigen Maschinen, Werkzeugen und Waren zum Preise von Fr. 40 000. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 30 000. Gesellschafter mit je einem Stammanteil von Fr. 10 000 sind: Josef Albisser, von Willisau-Land, in Willisau-Stadt; Dr. Josef Weber, von und in Sempach, und Balthasar Helfenstein, von Ruswil, in Luzern. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

12. März 1955. Autogarage usw.
Josef Albisser, in Willisau-Stadt, Autogarage usw. (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1950, Seite 3118). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. März 1955. Tea-room.
H. R. Grob, in Luzern, Tea-room «Höfli» (SHAB. Nr. 130 vom 6. Juni 1952, Seite 1439). Diese Firma ist infolge Verpachtung des Geschäftes erloschen.

Zug — Zoug — Zugo

16. März 1955. Finanzierungen usw.
Zira A.G., in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 9. März 1955 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Finanzierung und Abwicklung von Teilzahlungsgeschäften. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären, sofern ihre Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief zugestellt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist Oskar Schärer-Centa, von Richterswil, in Zug. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Baarerstrasse 47.

16. März 1955. Bäckerei, Konditorei.
Alfred Brunschweiler, in Zug. Inhaber der Firma ist Alfred Brunschweiler, von Erlen-Riedt (Thurgau), in Zug. Bäckerei und Konditorei «Zum Löwen».

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

15 mars 1955.
Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye, à Estavayer-le-Lac, société anonyme (FOSC. du 21 décembre 1954, page 3258). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 mars 1955, la société a modifié son mode de représentation. Elle sera désormais engagée par la signature individuelle du directeur, ainsi que par la signature collective à deux du président et du vice-président du conseil d'administration, ou de l'un d'eux avec un fondé de pouvoir. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Jean Ellgass, de et à Estavayer-le-Lac, président; John Vuagniaux, de Vucherens, à Yvonand, vice-président; Raymond Bürgisser, de Murist, à Gletterens, membre; Armand Droz, fils d'Armand, du Locle, Tramelan et Cugy, à Estavayer-le-Lac, membre; Joseph Marmy, fils d'Antonin, de et à Autavaux, membre (tous déjà inscrits); Marius Jaquier, de Vucherens, à Treytorrens, membre; Gustave Pillonel, de et à Seiry, membre. Le directeur est Henri Pillonel, fils d'Hippolyte, de et à Estavayer-le-Lac (déjà inscrit). Paul Rappo, de Schmitten, à Estavayer-le-Lac, a été désigné comme fondé de pouvoir.

Bureau de Fribourg

16 mars 1955.
La Banque Procrédit Uldry et Cie S.A. (Bank Prokredit Uldry & Cie., A.G.), à Fribourg (FOSC. du 3 décembre 1951, N° 283, page 2994). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 11 mars 1955, la société a porté son capital social de 500 000 fr. à 1 000 000 de fr. par l'émission de 500 actions de 1000 fr. au porteur. Le capital social est actuellement de 1 000 000 de fr., divisé en 400 actions nominatives de 1000 fr. chacune et de 600 actions au porteur de 1000 fr. chacune. Il est entièrement libéré. La raison sociale de la société est désormais **Banque Procrédit Uldry & Cie, S.A. (Bank Prokredit Uldry & Co. A.G.).** Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le Dr Pierre Uldry (inscrit) est domicilié à Küsnacht (Zurich).

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

15. März 1955.
Solothurner Handelsbank, Filiale Grenchen, in Grenchen (SHAB. Nr. 190 vom 17. August 1954, Seite 2119), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Solothurn. Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 26. Februar 1955 wurden die Statuten revidiert. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere das Handelsbankgeschäft, vorwiegend auf dem Gebiete des Kantons Solothurn und der angrenzenden Kantone. Der Verwaltungsratspräsident Dr. Werner von Arx zeichnet nun zu zweien.

Bureau Kriegstetten

14. März 1955.
Urs Ziegler, elektr. Anlagen, in Zuchwil (SHAB. Nr. 293 vom 15. Dezember 1954, Seite 3197). Diese Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Ziegler & Hasler, elektr. Anlagen», in Zuchwil.

14. März 1955.
Ziegler & Hasler, elektr. Anlagen, in Zuchwil. Urs Ziegler, von und in Zuchwil, und Walter Hasler, von Walkringen (Bern), in Biberist, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1955 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Urs Ziegler, elektr. Anlagen», in Zuchwil, übernommen hat. Elektrische Anlagen und Handel mit elektrischen Apparaten. Dahlienweg 550.

Bureau Thierstein

15. März 1955. Wirtschaft usw.
Geschwister Jeker, in Bärschwil, Wirtschaft und Handlung, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 286 vom 5. Dezember 1941, Seite 2478). Ernst Jeker ist am 7. März 1955 aus der Gesellschaft ausgetreten. Die Gesellschafterin Anna Jeker heisst nun infolge Verheiratung Anna Zenhäusern-Jeker, von Bürchen (Wallis), in Zürich. Der Ehemann hat seine Zustimmung erteilt.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

14. März 1955.
Käsereigenossenschaft Hub-Taa, in Unterhub, Gemeinde Niederhelfenschwil (SHAB. Nr. 59 vom 11. März 1952, Seite 671). Die Unterschrift von Martin Zimmermann, Präsident, ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Vorstand gewählt: August Vettiger, von Goldingen, in Oberhub, Gemeinde Niederhelfenschwil. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

14. März 1955.
Productos Lebensmittel, A. H. Mertens, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Arnold Heinrich Mertens-Bürki, von Zürich, in St. Gallen. Import und Export von sowie Handel mit Waren aller Art, insbesondere Lebensmitteln. Kesslerstrasse 1.

14. März 1955. Strumpffärberei.
Ernst Jakob Lendenmann, in Degersheim, Strumpffärberei (SHAB. Nr. 212 vom 10. September 1936, Seite 2159). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. März 1955.

Färberei Degersheim Jakob Schlumpf-Wyler, in Degersheim. Inhaber der Firma ist Jakob Schlumpf-Wyler, von Mönchaltorf (Zürich), in Frauenfeld (Thurgau). Einzelunterschrift wurde erteilt an Johanna Margaretha Schlumpf-Wyler, von Mönchaltorf (Zürich), in Frauenfeld. Färberei; Feld.

14. März 1955.

Wirkerei und Elasticfabrikation J. Breitenmoser, in Gossau. Inhaber der Firma ist Josef Breitenmoser-Buchegger, von Appenzell, in Gossau. Wirkerei und Elastikfabrikation; St.-Gallerstrasse.

15. März 1955.

Darlehenskasse Hemberg, in Hemberg, Genossenschaft (SHAB. Nr. 50 vom 1. März 1949, Seite 576). Die Unterschriften von Alfons Fent, Präsident, und Georg Scherrer, Vizepräsident, sind erloschen. Der bisherige Aktuar Georg Hef, von Urnäsch, in Hemberg, wurde zum Präsidenten, und der bisherige Beisitzer Walter Grob, von Mogelsberg, in Hemberg, zum Vizepräsidenten ernannt. Neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt: Mathias Elmer, von Matt (Glarus), in Hemberg. Die Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

15. März 1955. Manufakturen usw.

Schellenberg, Sax & Co. Aktiengesellschaft, in Trübbach, Gemeinde Wartau, Handel mit Manufakturen en gros, Fabrikation von Herrenwäsche usw. (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1955, Seite 280). Die Kollektivprokura von Annemarie Sax ist erloschen.

15. März 1955.

Käsereigenossenschaft Rössligass, in Eschenbach (SHAB. Nr. 57 vom 9. März 1951, Seite 607). Die Unterschriften von Otto Büsser, Präsident, Beat Artho, Vizepräsident und Kassier, und Josef Güntensperger, Aktuar, sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Gottfried Gebert, von Eschenbach (St. Gallen), als Präsident; Josef Rüegg, von St. Gallenkappel, als Vizepräsident und Kassier, und Severin Morger, von Eschenbach (Sankt Gallen), als Aktuar, alle in Eschenbach (St. Gallen). Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

15. März 1955. Waren aller Art.

O. Eisenhauer, in Gams. Inhaber der Firma ist Oskar Eisenhauer, deutscher Staatsangehöriger, in Gams. Vertretungen in Waren aller Art. Bühl.

15. März 1955.

Wohnbaugenossenschaft Giana, in Buchs (SHAB. Nr. 261 vom 9. November 1953, Seite 2692). Die Unterschriften von Walter Lanz, Präsident, Alexander Isler, Sekretär, und Christian Eggenberger, Kassier, sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Hans Stutz, von Matzingen (Thurgau), als Präsident; Johann Kobel, von Klosters (Graubünden), als Kassier, und Albert Klotz, staatenlos, als Sekretär, alle in Buchs (St. Gallen). Präsident, Sekretär und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

15. März 1955. Textilien.

Bindschädler, in Rapperswil. Inhaber der Firma ist Gottlieb Bindschädler, von Erlenbach (Zürich), in Rapperswil (St. Gallen). Handel mit Textilwaren. Grüzenstrasse 31.

15. März 1955. Café usw.

Leonardo A.G., in St. Gallen, Führung des Cafés Leonardo an der Sankt-Leonhard-Strasse 51, in St. Gallen (SHAB. Nr. 163 vom 17. Juli 1953, Seite 1746/7). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 15. März 1955 wurden die Statuten teilweise revidiert. Darnach bezweckt die Gesellschaft nun die Führung des Cafés Leonardo an der St.-Leonhard-Strasse 51, in St. Gallen, sowie An- und Verkauf von Liegenschaften und Erstellung von Neubauten.

15. März 1955. Restaurant.

Otto Meier, in Oberuzwil, Restaurant «Ochsen» (SHAB. Nr. 169 vom 24. Juli 1953, Seite 1819). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. März 1955. Bank.

Rohner & Co., in St. Gallen, Bankgeschäft, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1952, Seite 105). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Rohner ist infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Prokurist Dr. Ernst Rohner, von Rüthi (Rheintal), in Teufen (Appenzell A.-Rh.), ist nun unbeschränkt haftender Gesellschafter. Die Kommandite von Dr. Gustav Volkart wurde von Fr. 50 000 durch Bareinzahlung auf Fr. 100 000 erhöht. Neu sind der Gesellschaft als Kommanditäre beigetreten: Witwe Martha Rohner-Schawalder, in Teufen (Appenzell A.-Rh.), mit Fr. 200 000; Charley Rohner-Neff, in Teufen (Appenzell A.-Rh.), mit Fr. 100 000; Paul Rohner-Steiner, in St. Margrethen (St. Gallen), mit 200 000 Franken, alle drei von Rüthi (Rheintal), und Arthur Murbach, von Gächlingen (Schaffhausen), in St. Gallen, mit Fr. 50 000. Die Gesellschafter Dr. Ernst Rohner, Charley Rohner-Neff, Dr. Gustav Volkart und Arthur Murbach, deren Prokura erloschen ist, sowie Paul Rohner-Steiner führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Graubünden — Grisons — Grigioni

15. März 1955.

Viehzuchtgenossenschaft Luzein, in Luzein (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1949, Seite 716). Thomas Meier ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident und Aktuar wurde neu gewählt: Luzi Disch-Salzgeber, von und in Luzein. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Kassier.

15. März 1955.

Darlehenskasse Savognin, in Savognin, Genossenschaft (SHAB. Nr. 212 vom 11. September 1951, Seite 2275). Tona Philipp ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt: Sep Guetg-Uffer, von und in Savognin, als Präsident. Die Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv je zu zweien.

15. März 1955. Wollwaren, Teppiche, Textilien.

Textilhaus F. Dekumbis & Co., in Chur, Kollektivgesellschaft, Handel mit Wollwaren, Teppichen, Textilien usw. (SHAB. Nr. 103 vom 5. Mai 1954, Seite 1149). Die Firma wurde abgeändert in Texwa F. Dekumbis & Co.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

15. März 1955. Säcke.

Fischer & Co., in Romanshorn, Säckefabrik usw. (SHAB. Nr. 119 vom 24. Mai 1950, Seite 1349). Der Kommanditär Conrad Früh führt von nun an volle Kollektivunterschrift; seine bisherige Kollektivprokura ist erloschen.

15. März 1955. Korsette.

Bill & Oesch, Corsets Lillian, in Arbon. Martha Bill, von Herzogenbuchsee, und Emma Oesch-Klöti, von Balgach, beide in Arbon, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. März 1955 ihren Anfang nahm. Anfertigung von Korsetten. St.-Gallerstrasse 47.

15. März 1955.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Alterswilen & Umgebung, in Siegershausen (SHAB. Nr. 141 vom 19. Juni 1952, Seite 1567). Die Unterschrift des Verwalters Willi Keller-Hug ist erloschen. Als neuer Verwalter mit Einzelunterschrift wurde Albert Sieber, von Rüdlingen (Schaffhausen), in Siegershausen, gewählt.

15. März 1955.

Käsereigenossenschaft Berg, in Berg (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1948, Seite 1199). Die Unterschrift von Jakob Keller, Präsident, ist infolge Todes erloschen. Der bisherige Aktuar Otto Brenner wurde zum Präsidenten ernannt, und als neuer Aktuar wurde Eugen Fisch, von Heidiswil, in Andhausen, gewählt. Der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

15. März 1955. Viehhandel.

Max Bürge, in Bettwiesen. Firmainhaber ist Max Bürge-Peter, von Mosnang, in Bettwiesen. Viehhandel.

15. März 1955. Uhren, Bijouterie, Radio.

Emil Oberhänsli, in Kreuzlingen, Uhrenmacher, Bijouterie, Radiohandel (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1943, Seite 347). Die Firma wird nach Aufgabe des Radiohandels und nachdem die Eintragspflicht nicht mehr besteht, auf Antrag des Inhabers gelöscht.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Lugano

14 marzo 1955. Immobili, partecipazioni, ecc.

Domus Emma S.A., in Barbengo. Con atto notarile e statuti del 5 marzo 1955 è stata costituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima avente per iscopo la compra-vendita, la costruzione e l'amministrazione d'immobili nonchè la partecipazione a società similari, sia nazionali che estere, ed in special modo l'acquisto della particella N° 847 della mappa di Lugano, per il prezzo di 265 000 fr. Il capitale sociale è di 50 000 fr., suddiviso in 50 azioni al portatore di 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Le pubblicazioni vengono fatte nel Foglio ufficiale svizzero di commercio. La convocazione all'assemblea generale può essere fatta mediante lettera raccomandata, agli azionisti se noti. La società è amministrata da un consiglio d'amministrazione, composto da 1 a 5 membri, attualmente da 1 solo che è Angelina Neuroni di Giuseppe, da ed in Barbengo, con firma individuale. Recapito: c/o Giuseppe Neuroni, fu Francesco.

15 marzo 1955. Camicette.

L. Giuliani, in Lugano, fabbrica camicette (FUSC. del 15 settembre 1950, N° 216, pagina 2368). La ditta è radiata per cessazione di attività.

15 marzo 1955.

S.A. Textil già L. Giuliani, in Lugano. Con atto pubblico e statuti del 14 marzo 1955 è stata costituita sotto questa ragione sociale una società anonima avente per iscopo la fabbricazione, la confezione, l'acquisto, la vendita, il commercio di prodotti tessili per l'abbigliamento maschile e femminile d'ogni genere, nonchè l'acquisto, la partecipazione, la gerenza di industrie del medesimo ramo, sia in Isvizzera che all'estero, per conto proprio o di terzi, nonchè la continuazione dell'attività della ditta «L. Giuliani», a Lugano, senza assunzione nè di attivo nè di passivo. Il capitale sociale è di 100 000 fr., suddiviso in 200 azioni al portatore da 500 fr. cadauna, interamente liberate. Ludovico Giuliani, di nazionalità italiana, in Lugano, ha fatto apporto alla società di macchine e stoffe per un valore di 50 000 fr. come alla convenzione allegata all'atto pubblico di costituzione. Questo apporto è stato accettato per l'importo di 50 000 fr. contro rimessa all'apportante di 100 azioni da 500 fr. cadauna interamente liberate. Organo per le pubblicazioni è il Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio di amministrazione è composto da 1 a 5 membri, attualmente di tre che sono: Armando Studer, di Sigfrido, da Entiebuch, in Lugano, presidente; Antonio De Marchi, di Plinio, da Gandria, in Paradiso, e Giuseppe Beretta, fu Stefano, da Lugano, in Castagnola, membri. La società è vincolata dalla firma collettiva di due membri del consiglio di amministrazione. Recapito: Corso Elvezia 32.

Distretto di Mendrisio

15 marzo 1955. Spedizioni.

Bassi e Ci. S.A., in Chiasso, esecuzione di operazioni di trasporti e spedizioni internazionali e sdoganamenti, ecc. (FUSC. del 29 aprile 1952, N° 99, pagina 1119). Con decisione assembleare del 5 marzo 1955, la società ha deciso di modificare la propria ragione sociale in Sudtransit S.A. Gli statuti sono stati modificati in tale senso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

15 mars 1955.

Société immobilière de la Place Centrale S.A. Penthalaz, à Penthalaz (FOSC. du 21 février 1955, N° 43, page 485). Le conseil d'administration est composé de: René Perroud, président (précédemment administrateur); Paul Schmid, de Möriken (Argovie), à Crissier, administrateur, et Otto Neuenschwander, de Langnau (Berne), à Renens, administrateur. Les administrateurs Charles Michaud et Wilhelm-Jacob Roth ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. La société demeure engagée par la signature collective à deux du président signant avec un autre administrateur.

Bureau de Lausanne

14 mars 1955. Immeubles.

S. I. Clair Logis Lausanne A, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 12 mars 1955, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat d'immeubles en Suisse, la construction et l'aménagement de logements à bon marché, leur exploitation, location, revente. Son premier objet est l'achat de terrains d'une surface de 18 397 m² au lieu dit «le Bois Gentil», à Lausanne, constituant les N^os^ ad hoc 1 à 8 et prélevés des numéros 38, 39/17, 50 1/6, 51, 53, 54/1, 55/1 du plan folio 178 pour le prix de 346 783 fr. 45. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications et les convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce; si les adresses de tous les actionnaires sont connus, les convocations se font par lettres recommandées. Le conseil se compose de 1 ou de plusieurs membres. Sont nommés administrateurs avec signature collective à deux: Georges Suri, de Embrach (Zurich), président; Marcel Wurlod, d'Ormond-Dessous, et Ernest Gillard, de Vevey; tous à Lausanne. Bureau: rue Centrale 5, chez le notaire Ed. Braun.

15 mars 1955. Immeubles.

Les sociétés anonymes immobilières suivantes ont transféré leur bureau avenue Victor-Ruffy 44, chez l'administrateur:

Société Immobilière Magali S.A., à Lausanne (FOSC. du 29 juillet 1954, page 1967).

S. I. Parc Mont Goulin A., à Lausanne,

S. I. Parc Mont Goulin B., à Lausanne,

S. I. Parc Mont Goulin C., à Lausanne,

S. I. Parc Mont Goulin D., à Lausanne,

S. I. Parc Mont Goulin E., à Lausanne,

S. I. Parc Mont Goulin F., à Lausanne,

S. I. Parc Mont Goulin G., à Lausanne,

S. I. Parc Mont Goulin H., à Lausanne

(toutes FOSC. du 1er février 1954, page 286).

15 mars 1955.

Bureau fiduciaire Dr Louis-Albert Dubois, succursale de Lausanne. Sous cette raison, la maison «Bureau fiduciaire Dr Louis-Albert Dubois», aux Verrières (Neuchâtel), organisation et tenue de comptabilités, revisions, expertises, conseils en matières économiques, commerciales, financières et fiscales; contentieux; gérances mobilières et immobilières; toutes assurances, inscrite sur le registre du commerce du Val de Travers le 10 juillet 1952 (FOSC. du 17 juillet 1952, page 1820), a créé une succursale à Lausanne. La succursale est engagée par la signature de Louis-Albert Dubois, de Buttes, aux Verrières. Bureau de la succursale: Avenue Victor-Ruffy 44.

Bureau de Morges

11 mars 1955.

Société coopérative de consommation de Bussigny et environs, à Bussigny sur Morges (FOSC. du 13 avril 1954, N° 86, page 957). Les signatures de Charles Aeberhard et Louis Jaunin, démissionnaires, sont radiées. Ernest Turrian, de Château-d'Oex, à Bussigny sur Morges, président (nouveau); Paul Cornaz, de Faoug, à Bussigny sur Morges, vice-président (jusqu'ici membre-adjoint); Marius Caligari, secrétaire (déjà inscrit); Paul Michaud, caissier (déjà inscrit). Le président ou le vice-président signent collectivement avec le secrétaire ou le caissier.

Bureau de Rolle

15 mars 1955.

Société de laiterie de Dully-Bursinel, à St-Bonnet rière Dully, société coopérative (FOSC. du 21 août 1937, N° 194, page 1943). Louis Rossier, président, ne fait plus partie du comité; sa signature est radiée. Président est Jules Debonneville, de Gimel, à Dully (jusqu'ici membre); secrétaire-caissier: Roger Mani, de Diemtigen, à Dully (déjà inscrit en cette qualité). Le président et le secrétaire engagent la société par leur signature collective.

Bureau de Vevey

15 mars 1955.

Société électrique Vevey-Montreux, à Montreux-Châtelard, société anonyme (FOSC. du 5 janvier 1954, N° 2). Suivant décision de son assemblée générale du 7 février 1955, la société a modifié ses statuts. La société a notamment pour but «... b) exploiter des services de transport, notamment le service de transports de Vevey à Villeneuve par tramway ou trolleybus, conformément aux concessions accordées à la société ...». Le capital social de 2 000 000 de fr., jusqu'ici divisé en 5000 actions au porteur de 400 fr., est désormais divisé en 3750 actions au porteur de 400 fr. et en 1250 actions nominatives de 400 fr. chacune. Elles sont entièrement libérées. Le conseil d'administration est composé de 7 à 11 membres. Les convocations aux assemblées ont lieu par avis inséré dans l'organe de publicité de la société et par avis aux communes propriétaires des actions nominatives. Si l'adresse de tous les actionnaires est connue, l'avis de convocation leur est adressé directement. Les statuts ont été modifiés sur d'autres points non soumis à publication. L'administrateur Louis Mercanton est actuellement domicilié à Montreux-Châtelard. Sont nommés administrateurs, sans droit à la signature sociale: Jean Kratzer, de La Tour-de-Peilz, à Vevey; Albert Mayer, de et à Montreux-Planches, et Alfred Vogelsang, de Soleure, à Montreux-Châtelard.

15 mars 1955. Immeubles.

S. I. Les Arolles «A» S.A., à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 28 juin 1954, N° 147). Edouard Grangier, de et à La Tour-de-Peilz, est secrétaire du conseil. Il signe collectivement avec le président et remplace Niklaus Fuhrer, démissionnaire, qui est radié et dont les pouvoirs sont éteints.

15 mars 1955. Articles de ménage, etc.

A. Dumoulin, à Vevey, représentation d'articles de ménage, lessive et divers (FOSC. du 30 mars 1938, N° 75). Le titulaire a transféré le siège de la maison et son domicile particulier à Montreux-Châtelard. Rue du Mûrier 6.

15 mars 1955. Immeubles.

S. I. En Longemarendaz S.A., à La Tour-de-Peilz. Sous cette raison sociale, il a été créé, selon statuts et acte authentique du 5 mars 1955, une société anonyme qui a pour but l'acquisition, la construction et la mise en valeur d'immeubles, ainsi que toutes les opérations mobilières qui s'y rapportent. La société acquiert de la «S. I. Pierre Lente ,B' S.A.», à La Tour-de-Peilz, au prix de 20 000 fr., une parcelle de terrain sise au lieu dit «Au Clos d'Aubonne», La Tour-de-Peilz, de 1068 m². Le capital social est de 100 000 fr., libéré jusqu'à concurrence de 25 000 fr. en espèces, et divisé en 200 actions nominatives de 500 fr. chacune, libérées de 25%. Les publications sont faites dans la «Feuille des Avis officiels du canton de Vaud» et, lorsque la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 1 à 3 membres. André Scheidegger, de Trub (Berne), à Lausanne, est président; Hans Honegger, de Zurich, à Vevey, est secrétaire-caissier. La société est engagée par la signature collective des deux administrateurs. Domicile légal: à La Tour-de-Peilz, avenue des Alpes N° 10, chez M. Edouard Grangier, municipal; bureaux: à Vevey, rue de la Madeleine 39, en l'étude des notaires Jaton et Grangier.

Wallis - Valais - Vallese

Bureau Brig

10. März 1955.

Albert Zurschmitten, Bäckerei & Handlung, in Mörel. Inhaber dieser Firma ist Albert Zurschmitten, von und in Mörel. Bäckerei und Gemischtwarenhandlung.

14. März 1955.

Alexander Schwarzen, Maurer- & Gipserarbeiten, in Zermatt. Inhaber dieser Firma ist Alexander Schwarzen, von Randa, in Zermatt. Ausführung von Maurer- und Gipserarbeiten.

14. März 1955.

Josef Schwery, Lebensmittel und Früchte, in Zermatt. Inhaber dieser Firma ist Josef Schwery, von Ried-Brig, in Zermatt. Handel mit Lebensmitteln, Früchten, Gemüsen und Comestibles.

14. März 1955.

Hotel Pollux, Fam. Taugwalder, in Zermatt. Karl Taugwalder, Otto Taugwalder und Agatha Biner, mit Zustimmung ihres Ehemannes Karl Biner, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1952 begonnen hat. Betrieb eines Hotels mit Restaurant.

14. März 1955.

Hermann Truffer, Spenglerei & Installationen, in Zermatt. Inhaber dieser Firma ist Hermann Truffer, von Randa, in Zermatt. Spenglerei und Ausführung von Installationen.

14. März 1955.

Theodor Welschen, Hotel Walliserhof, Café-Restaurant, in Zermatt. Inhaber dieser Firma ist Theodor Welschen, von und in Zermatt. Betrieb eines Hotels mit Wirtschaft und Restaurant.

Bureau de Sion

14 mars 1955.

Société Immobilière Beaulieu S.A. Sierre, à Sierre. Suivant acte authentique et statuts des 11 janvier, 15 février et 8 mars 1955, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'acquisition, la vente, l'échange, la location, la construction, le financement, l'exploitation, la gérance d'immeubles avec ou sans accessoires; de fonds de commerce, de brevets et autres droits, la participation à des entreprises ou des exploitations commerciales, industrielles et autres, toutes affaires économiques et financières et toutes transactions en rapport avec ces activités. La société reprend de Damien Antille, fils de Georges, à Sierre, pour le prix de 148 000 fr., montant payable en espèces, la parcelle décrite au registre foncier de Sierre, sous N° 497, folio 3, du plan «Sierre», à savoir: garage 66 m², place jardin de 1635 m², selon acte d'achat du 29 novembre 1954 et le contrat annexe du 11 janvier 1955. Le capital social est de 100 000 francs, divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications ont lieu dans le Bulletin Officiel du Canton du Valais et, quand la loi l'exige, dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée ou par une seule insertion dans le «Bulletin Officiel du Canton du Valais». Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de Stanislas de Lavallaz, de et à Sion, président; Charles Métry, d'Albinen, à Sion, secrétaire; René Antille, d'Alexis, de St-Luc, à Sierre; Charles de Kalbermatten, de et à Sion; Erna Schneebli, née Huber, d'Ottenbach (Zurich), à Genève, administrateurs. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Domicile de la société: au bureau René Antille, agent d'affaires, 19, rue de Sion.

14 mars 1955. Moules.

Max Kälin S.A., à Châteauneuf-Conthey. Suivant acte authentique et statuts du 24 février 1955, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet la fabrication et l'exploitation de moules à pression et injection pour les matières plastiques et les métaux légers. La société reprend le matériel et les machines d'exploitation de Max Kälin, à Vallorbe, sur la base d'un inventaire établi le 15 janvier 1955, pour le prix de 100 000 fr., montant pour lequel Max Kälin reçoit 200 actions de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Le capital social est de 150 000 fr., divisé en 300 actions nominatives de 500 fr., entièrement libérées. L'assemblée générale est convoquée par une seule insertion dans les feuilles dans lesquelles seront faites les publications de la société. Les publications ont lieu dans le «Bulletin Officiel du Canton du Valais», sous réserve de celles qui doivent aussi paraître dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose d'au moins 3 membres, actuellement de Willy Kaiser, de Hochwald, à Saxon, président; Max Kälin, de Buchs (Lucerne), à Vallorbe, vice-président; Marguerite Roh-Delaloye, de Conthey, à Ardon, secrétaire. Ils signent collectivement à deux.

Bureau de St-Maurice

15 mars 1955. Ameublements.

Meinrad Bender, à Martigny-Ville, ameublements (FOSC. du 27 novembre 1947, page 3511). La raison est radiée par suite de cessation du commerce.

15 mars 1955.

Société de secours mutuels de Collombey-Muraz, à Collombey, commune de Collombey-Muraz, association (FOSC. du 27 août 1937, page 1988). La raison est radiée d'office selon l'article 100 de l'O.R.C., avec l'autorisation de l'autorité de surveillance, du 11 mars 1955.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

14 mars 1955. Constructions métalliques, machines agricoles.

Strahm & Cie, à Boudry, constructions métalliques et fabrication de machines agricoles, société en commandite (FOSC. du 13 avril 1953, N° 83, page 861). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du président du Tribunal de Boudry du 21 février 1955.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

14 mars 1955. Boucherie, etc.

Gustave Perrey, à Travers, boucherie-charcuterie (FOSC. du 20 mars 1939, N° 66, page 576). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Neuchâtel

14 mars 1955. Viticulture, vin.

Gaston Ruedin-Brenneisen, à Cressier, viticulture et commerce de vin de Neuchâtel (FOSC. du 5 juillet 1944, N° 155, page 1516). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

14 mars 1955. Viticulture, vin.

A. Ruedin-Bays, successeur de Gaston Ruedin-Brenneisen, à Cressier. Le chef de la maison est Adrien-Robert Ruedin allié Bays, de et à Cressier. Viticulture et commerce de vin de Neuchâtel.

Genf - Genève - Ginevra

Rectification.

Pintox S.A., à Genève, fabrication et vente en Suisse de produits pharmaceutiques et chimiques, etc. (FOSC. du 9 mars 1955, page 649). Le nom du secrétaire du conseil d'administration est Jean-Boniface-Lionel de Castellane (et non de Castallane).

12 mars 1955.

Société Immobilière Castelmont, à Genève, société anonyme (FOSC. du 10 juillet 1952, page 1748). La raison est radiée d'office du registre du commerce de Genève par suite du transfert de son siège social au Mont sur Lausanne (FOSC. du 2 mars 1955, page 586).

12 mars 1955.

Société Immobilière Rue du Marché N° 14, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 octobre 1954, page 2593). Conseil d'administration: Claude Bigar (inscrit jusqu'ici comme secrétaire) nommé président, et Willy Waigel, secrétaire, de Genève, à Vernier, lesquels signent collectivement. Les pouvoirs de Jacques Levaillant, administrateur démissionnaire, sont radiés. Domicile: 17, rue du Marché, bureaux de Engeli, Pahud et Bigar.

12 mars 1955. Ameublement et menuiserie fine.

Mottu frères, Société Anonyme, à Thônex, ameublement et menuiserie fine (FOSC. du 21 juin 1944, page 1393). Les pouvoirs de l'administrateur David Poulin, secrétaire et délégué, décédé, sont radiés. Le conseil d'administration reste composé de deux membres qui sont: Georges Lombard, président (inscrit), et Emile Poulin (inscrit). La société est dorénavant engagée par la signature collective à deux des administrateurs, du directeur Raymond Poulin (inscrit) et de Louis Marti, d'Aarwangen (Berne), à Thônex, nommé sous-directeur. Les pouvoirs des administrateurs Georges Lombard et Emile Poulin et du directeur Raymond Poulin sont modifiés en conséquence.

12 mars 1955.

Vita-Films S.A., à Genève (FOSC. du 10 juillet 1952, page 1748). Conseil d'administration: Claudius Buclin, président, de Chêne-Bourg, à Genève; David Moriaud, secrétaire (inscrit), et André Cosandey, de et à Genève. La société est engagée par la signature individuelle de Claudius Buclin ou par la signature collective à deux des autres administrateurs. Les pouvoirs des administrateurs Egon Zwicky et Paul Rappaport, démissionnaires, sont radiés.

12 mars 1955. Société immobilière.

Société Anonyme Les Alpes Bellevue D, à Genève, société immobilière (FOSC. du 30 mai 1947, page 1453). Selon procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 2 mars 1955, les statuts ont été modifiés. Les 500 actions de 100 fr. chacune, nominatives, formant le capital social, ont été converties en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, 10 actions anciennes de 100 fr. nominatives étant échangées contre 1 action nouvelle de 1000 fr. au porteur. Le capital social est donc de 50 000 fr., entièrement libéré, divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'assemblée générale est convoquée par un avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce, organe de publicité de la société. Conseil d'administration: Jean Naef, président, de Genève, à Hermance, et Jacques Ricci, signant jusqu'ici collectivement, secrétaire (inscrit), maintenant de Versoix, lesquels signent individuellement. Les pouvoirs des administrateurs Bernard Naef et Arthur Masson, démissionnaires, sont radiés.

14 mars 1955. Epicerie, primeurs, etc.

H. Rapin, précédemment à Lancy, commerce d'épicerie, primeurs, produits laitiers, vins, liqueurs et charcuterie sèche (FOSC. du 4 mai 1953, page 1082). Le titulaire a remis son commerce sis 26, avenue du Petit-Lancy. La maison a transféré son siège à Genève, où elle exploite un commerce de même nature à l'enseigne «La Ferme». 8, avenue Bertrand.

14 mars 1955. Bonneterie-lingerie.

Mme C. Bettermann, à Genève, commerce de bonneterie-lingerie (FOSC. du 3 décembre 1951, page 2997). La maison n'étant plus assujettie à l'inscription (art. 54 O.R.C.), la raison est radiée à la demande de la titulaire.

14 mars 1955. Articles en massepain, etc.

«MODEKOR» G. Félix, à Genève, fabrication, représentation, commerce et exportation d'articles en massepain et fleurs en sucre (FOSC. du 14 janvier 1953, page 95). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

14 mars 1955. Parfums, etc.

«Scienar» Oscar Maurer, à Genève, représentation de parfums et produits scientifiques de beauté (FOSC. du 11 octobre 1954, page 2593). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

14 mars 1955. Droguerie-parfumerie.

de Vantéry et Dufour, à Genève, droguerie-parfumerie à l'enseigne «Droguerie de la Vieille-Ville», société en nom collectif (FOSC. du 5 mars 1954, page 597). L'associé Edouard Dufour s'est retiré, dès le 25 février 1955, de la société qui est dissoute et dont la raison est radiée. L'associé Roger de Vantéry, de Monthey (Valais), à Genève, séparé de biens d'Yvonne-Marie-Rose, née Barmaverain, reste chargé de l'actif et du passif de la société dont il continue les affaires sous la raison individuelle: de Vantéry. 1, rue Etienne-Dumont.

14 mars 1955. Machines de bureau, etc.

Actio S.A., à Genève, commerce de machines et fournitures générales de bureau, etc. (FOSC. du 22 novembre 1954, page 2985). Yvonne-Léa Lovis, de Saulcy (Berne), à Genève, a été nommée unique administratrice, avec signature individuelle. Les pouvoirs de Johann dit Hans Leemann, administrateur, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés.

14 mars 1955.

Crédit Suisse, succursale de Genève (FOSC. du 21 janvier 1955, page 209), société anonyme avec siège à Zurich. Maurice Trottet (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir) a été nommé sous-directeur de ladite succursale, avec signature collective à deux.

14 mars 1955.

Société Immobilière Le Furet, à Genève, société anonyme (FOSC. du 4 septembre 1953, page 2116). La société est dissoute. (Inscription approuvée par l'autorité cantonale de surveillance.) La liquidation est terminée. Toutefois, à défaut du consentement de l'administration fédérale des contributions, la radiation ne peut encore être opérée.

14 mars 1955.

Société Immobilière Troinex-Salève, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 4 mars 1955, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but l'achat, la vente, la possession, l'exploitation et la construction d'immeubles. La société acquiert, pour le prix de 650 000 fr., un immeuble formant sur la commune de Troinex les parcelles 2047, 2048, 2053, 2025, avec bâtiments, 142, 1402, 1771, 1967 et 10 102, et sur la commune de Plan-les-Ouates, les parcelles 4237, 3969 et 4066. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Willy Bourquin, de La Côte-aux-Fées (Neuchâtel), à Genève, est seul administrateur avec signature individuelle. Domicile: place du Lac 1 (étude de Me Willy Bourquin, avocat).

Basellandschaftliche Hypothekenbank, Liestal

Schlussbilanz per 31. Dezember 1954

(nach Verteilung des Reingewinnes)

Aktiven

		Fr.	Rp.
Kasse: Barbestände	Fr. 1 104 869.11		
Giro- und Postcheckguthaben	» 1 626 499.15	2 731 368	26
Coupons		866	40
Bankendebitoren auf Sicht	Fr. 872 923.51		
Andere Bankendebitoren	» 8 529.06	881 452	57
Wechsel		337 604	20
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	Fr. 109 778.30		
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	» 10 324 536.50	10 434 314	80
(wovon gegen hyp. Deckung Fr. 8 587 961.10)			
Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	Fr. 22 516.—		
Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	» 6 300 140.60	6 322 656	60
(wovon gegen hyp. Deckung Fr. 1 896 963.60)			
Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften		4 089 074	20
Hypothekaranlagen		202 130 140	85
Wertschriften		14 250 476	—
Bankgebäude		500 000	—
Sonstige Aktiven		2 094 666	49
Die Kautionen des Gesamtinstitutes betragen: Fr. 981 830.35		243 772 620	37

Passiven

		Fr.	Rp.
Bankenkreditoren auf Sicht	Fr. 1 769 650.35		
Andere Bankenkreditoren	» 5 445.—	1 775 095	35
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	Fr. 7 466 546.83		
Kreditoren auf Zeit	» 12 310 381.10	19 776 927	93
Sparhefte		23 710 962	49
Depositen- und Einlagehefte:			
Blaue Guthabenbüchlein	Fr. 15 789 533.40		
Braune Guthabenbüchlein	» 33 655 733.47	49 445 266	87
Kassaobligationen		90 430 800	—
Pfandbriefdarlehen		38 300 000	—
Sonstige Passiven		3 126 528	75
Dividende		603 725	—
Aktienkapital		12 000 000	—
Reserven:			
Ordentliche Reserve	Fr. 2 500 000.—		
Spezialreserve	» 2 000 000.—		
Saldovortrag	» 103 313.98	4 603 313	98
Die Kautionen des Gesamtinstitutes betragen: Fr. 981 830.35		243 772 620	37

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1954

Lasten

		Fr.	Ct.
Passivzinsen		5 943 320	16
Kommissionen		24 657	80
Unkosten:			
Bankbehörden und Personal	Fr. 606 354.10		
Geschäfts- und Bureaukosten: Mobiliar, Gebäudekosten, Heizung, Beleuchtung, Mieten, Bureaumaterialien, Drucksachen, übrige Verwaltungskosten und Beiträge	» 215 005.62	821 359	72
Steuern:			
Wehrsteuer, Staats- und Gemeindesteuern		192 932	05
Zuwendung an die Pensionskasse der Bank		70 000	—
Geschäftsertrag:			
pro 1954	Fr. 816 046.06		
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	» 87 267.92	903 313	98
		7 955 583	71

Erträgnisse

	Fr.	Rp.
Saldovortrag vom Vorjahr	87 267	92
Aktivzinsen	7 261 670	98
Kommissionen	150 812	88
Ertrag der Wechsel	12 742	88
Ertrag der Wertschriften	430 189	05
Ertrag der Liegenschaften	12 900	—
	7 955 583	71

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Gesuch

um Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Holzindustrie

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen; Vollzugsverordnung vom 8. März 1949)

Die vertragschliessenden Verbände haben das Gesuch gestellt, folgende Bestimmungen des unter ihnen am 14. Februar 1955 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Holzindustrie und folgende Zusatzvereinbarung vom 18. Februar 1955 über die Kontrolle allgemeinverbindlich zu erklären:

I. Gesamtarbeitsvertrag vom 14. Februar 1955

Ziff. 2, Zoneneinteilung. [1] Das Vertragsgebiet wird in drei Zonen eingeteilt, und zwar wie folgt:

I. Zone: Städtische Verhältnisse,
II. Zone: Halbstädtische Verhältnisse,
III. Zone: Ländliche Verhältnisse.

[2] Alle Furnierwerke und Mittellagenfabriken haben die Arbeitsbedingungen nach Zone II einzuhalten.

[3] Die Klassifikation erfolgt nach dem Ortschaftenverzeichnis für die Uebergangsrenten der AHV. Massgebend für die Einteilung ist der Arbeitsort.

Ziff. 3, Arbeitszeit. [1] Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt für die dem Fabrikgesetz nicht unterstellten Betriebe 50 Stunden.

[2] Der Samstagnachmittag ist in der Regel frei.

[3] Die Arbeitszeiteinteilung ist den Betrieben vorbehalten.

[4] In Stoss- und Saisonzeiten kann die normale wöchentliche Arbeitszeit auf höchstens 54 Stunden erhöht werden.

[5] Die dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe und landwirtschaftliche Saisonarbeitsverhältnisse fallen nicht unter diese Bestimmungen.

Ziff. 4, Zuschläge. [1] Für Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit werden folgende Zuschläge ausgerichtet:

a) für Ueberzeitarbeit 25%
b) für Nacht- und Sonntagsarbeit 50%

[2] .....

[3] Den Fuhrleuten und ihren Hilfsarbeitern wird für die Ueberstunden kein Zuschlag ausgerichtet. Für Schichtarbeit werden keine Zuschläge ausgerichtet. Falls ausgefallene Arbeitsstunden im gegenseitigen Einverständnis nachgeholt werden, so wird keine Ueberzeit bezahlt, bis die ordentliche Wochenstundenzahl erreicht ist.

Ziff. 5, Mindestlohn. [1] Die Mindestlöhne betragen für jeden Betrieb, ohne Teuerungszuschläge:

	I. Zone: Fr.	II. Zone: Fr.	III. Zone: Fr.
a) für ausgebildete Sager und Schärfer	1.42	1.37	1.32
b) für angelernte Hilfsarbeiter	1.32	1.27	1.22
c) für Handlanger	1.17	1.12	1.07

[2] Für Betriebe, die keine Kinderzulage kennen oder wo diese weniger als 10 Franken pro Kind und Monat beträgt, wird eine Zulage von 5 Rappen auf die Mindestlöhne pro Arbeitnehmer und Stunde ausgerichtet.

[3] Angelernte Hilfsarbeiter sind solche, die während mindestens zwei Jahren eine bestimmte Spezialarbeit ausgeführt haben.

[4] Schwächliche, minderleistungsfähige und unter 19 Jahre alte Arbeitnehmer fallen bei Bemessung der Mindestlöhne ausser Betracht.

[5] Für alle Arbeitnehmer, die im Akkord beschäftigt sind, wird der oben festgesetzte Mindestlohn zuzüglich Teuerungsausgleich garantiert.

[6] Der Teuerungsausgleich auf die oben festgesetzten Löhne beträgt 90 Rappen pro Stunde für alle verheirateten und unterstützungspflichtigen Arbeitnehmer und 86 Rappen pro Stunde für alle ledigen und nicht unterstützungspflichtigen Arbeitnehmer.

[7] Liegen besondere Verhältnisse vor, wie z. B. Bezug von Kost und Logis beim Arbeitgeber, so ist der Lohn durch Einzeldienstvertrag festzusetzen, wobei die Grundsätze dieses Gesamtarbeitsvertrages beobachtet werden müssen.

[8] .....

Ziff. 6, Zahltag. [1] Die Lohnzahlung findet alle 14 Tage statt, innert der festgesetzten Arbeitszeit. Wo kürzere oder halbmonatliche Zahltagstermine bestehen, können dieselben beibehalten werden. Als Deckung werden im Maximum drei Taglöhne zurückbehalten, wobei der bisherige Zahltagsmodus möglichst beibehalten werden soll.

[2] Bei Verstoss gegen Ziff. 7 und 12 des Gesamtarbeitsvertrages verfällt diese Deckung zugunsten des Arbeitgebers.

Ziff. 7, Kündigung. [1] Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt für alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer 14 Tage, auch im überjährigen Dienstverhältnis. Die Kündigung kann nur auf einen Samstag oder Zahltag erfolgen.

[2] Die ersten zwei Wochen nach der Einstellung gelten als Probezeit, während welcher das Arbeitsverhältnis jederzeit gelöst werden kann.

[3] Für Sägemeister, Platzmeister, Fuhrleute, Chauffeure, die im Monatslohn arbeiten, kann die Kündigungsfrist einen Monat betragen.

Ziff. 8, Ferien. [1] Den Arbeitnehmern werden je nach Dienstalter bezahlte Ferien gewährt. Die Dauer derselben beträgt nach Ablauf

des 1. Dienstjahres mindestens 6 Arbeitstage,
des 4. Dienstjahres mindestens 8 Arbeitstage,
des 8. Dienstjahres mindestens 10 Arbeitstage,
des 10. Dienstjahres mindestens 12 Arbeitstage.

[2] Ein Ferientag wird mit 8 Stunden bezahlt.

[3] .....

[4] Arbeitnehmer, die mindestens drei Monate im Betrieb tätig sind, haben schon im ersten Dienstjahr Anspruch auf bezahlte Ferien, und zwar auf einen halben Tag pro Monat der Beschäftigungsdauer.

[5] Bei Betriebseinschränkungen oder Betriebseinstellungen sowie bei Arbeitsausfall durch Krankheit oder Unfall von mehr als zwei Monaten, sowie beim Ausbleiben von mehr als einem Monat im Jahr für eigene oder anderweitige Arbeit besteht, nur ein Anspruch auf Ferien pro rata.

[6] Während der Ferien und der Freizeit dürfen keine Berufsarbeiten für Drittpersonen ausgeübt werden.

[7] Jeder Arbeitnehmer hat sich über den Ferienantritt mit seinem Arbeitgeber zu verständigen und auf dringende Arbeiten Rücksicht zu nehmen.

[8] Eine Barentschädigung anstelle der Ferien ist nicht gestattet.

Ziff. 9, Feiertage. [1] Die Arbeitgeber sind gegenüber ihren Arbeitnehmern zur Entschädigung von jährlich sechs Feiertagen, die auf einen Werktag fallen, verpflichtet. Die Feiertage, für welche eine Entschädigung bezahlt werden soll, sind im voraus durch Verständigung zwischen Arbeitgeber und Belegschaft festzulegen.

[2] Als Feiertagsentschädigung kommen folgende Pauschalansätze zur Auszahlung:

a) für verheiratete Arbeitnehmer Fr. 16.—
b) für ledige Arbeitnehmer Fr. 14.—
c) für jugendliche unter 19 Jahren Fr. 8.—

[3] Die Feiertagsentschädigung ist den Arbeitnehmern jeweils mit dem laufenden Zahltag auszurichten.

Ziff. 10, Krankengeldversicherung. [1] Die Arbeitgeber sind verpflichtet, ihren Arbeitnehmern einen wöchentlichen Beitrag von Fr. 1.50 an die Krankentaggeldversicherung zu bezahlen.

[2] Jeder Arbeitnehmer hat nachzuweisen, dass er sich um einen mindestens um die Hälfte dieses Ansatzes erhöhten Beitrag gegen die Folgen von Krankheit (Krankentaggeld) versichert hat.

[3] Durch die erwähnte Beitragsleistung werden die Arbeitgeber von den Verpflichtungen aus Art. 335 des Obligationenrechts befreit.

Ziff. 11, Absenzentschädigung. Bei Arbeitsverhinderungen des Arbeitnehmers zufolge militärischer Inspektionen oder Luftschutzdienst, für die keine Erwerbsausfallentschädigungen entrichtet werden, hat der Arbeitgeber den vollen Lohn für einen halben Tag zu bezahlen.

Ziff. 12, Schwarzarbeit, Rücktritt aus wichtigen Gründen. [1] Jedem Arbeitnehmer ist es strengstens untersagt, in seiner Frei- oder Ferienzeit Berufsarbeiten zu Erwerbszwecken oder zuhanden der Konkurrenz auszuführen.

[2] Zuwiderhandelnde können nach einmaliger Warnung unter Entzug der Ferien sofort ohne Kündigung und weitere Entschädigung entlassen werden. Das gleiche gilt für Arbeitnehmer, welche in schwerer oder wiederholter Weise gegen die gesetzlichen Arbeitsbestimmungen verstossen oder welche wissentlich Material oder Werkzeug beschädigen.

II. Zusatzvereinbarung vom 18. Februar 1955 über die Kontrolle

1. Die von den vertragschliessenden Verbänden eingesetzte Paritätische Berufskommission für die schweizerische Holzindustrie kann Kontrollen über die Einhaltung der Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages durchführen.

2. Falls die dem Arbeitnehmer geschuldeten geldlichen Leistungen nicht erbracht oder bezahlte freie Tage nicht gewährt worden sind, hat der Arbeitgeber diese sofort nachzubezahlen oder nachzugewähren.

3. Ueberdies hat der Arbeitgeber an die Kasse der Paritätischen Berufskommission eine Konventionalstrafe in der Höhe von 25 Prozent der geschuldeten Nachzahlungen zu leisten. Zum Inkasso und, wenn nötig, zur rechtlichen Geltendmachung dieser Beträge sind die vertragschliessenden Verbände berechtigt, welche diese für die Paritätische Berufskommission als anspruchsberechtigt einziehen.

Der Geltungsbereich soll wie folgt umschrieben werden:

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.
2. Sie findet Anwendung auf die Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von Sägereien, Imprägnieranstalten, Furnierwerken, Kisten-, Harassen-, Zaun- und Mittellagenfabriken einerseits, sowie ihren gelernten, angelernten und ungelernten Arbeitnehmern anderseits. Ausgenommen sind:
   a) Betriebe, die bereits einem andern mindestens gleichwertigen Gesamtarbeitsvertrag unterstehen;
   b) Lehrlinge im Sinne des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1930 über die berufliche Ausbildung.
3. Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.
4. Die Allgemeinverbindlicherklärung tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1956. (AA. 519)

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 30 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 18. März 1955. **Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.**

Requête

à fin de déclaration de force obligatoire générale du contrat collectif national de l'industrie du bois

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail; ordonnance d'exécution du 5 mars 1949)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral donne force obligatoire générale au contrat collectif national de l'industrie du bois, du 14 février 1955, et à la convention additionnelle du 18 février 1955, qui ont la teneur suivante:

I. Contrat collectif de travail du 14 février 1955

Ch. 2. Zones. [1] Le territoire auquel s'applique le présent contrat est divisé en trois zones:

1re zone: villes
2e zone: régions mi-urbaines,
3e zone: régions rurales.

[2] Toutes les fabriques de placages et de panneaux-forts sont tenues d'observer les mêmes dispositions sur les conditions de travail que celles de la 2e zone.

[3] Le classement par zones se fait d'après le lieu où s'exécute le travail et d'après la liste des localités utilisée en matière de rentes transitoires de l'assurance vieillesse et survivants.

Ch. 3. Durée du travail. [1] La durée normale du travail dans les entreprises qui ne sont pas soumises à la loi fédérale sur les fabriques est de cinquante heures par semaine.

[2] En règle générale, le samedi après-midi est libre.

[3] Il appartient à l'employeur de fixer l'horaire de travail.

[4] Pendant les périodes de presse et de saison, la durée normale du travail peut être portée à cinquante-quatre heures par semaine au maximum.

[5] Les dispositions ci-dessus ne s'appliquent pas à l'égard des entreprises soumises à la loi sur les fabriques ni aux travaux agricoles saisonniers.

Ch. 4. Supplément de salaire. [1] Les suppléments de salaire suivants seront payés:

a) pour les heures supplémentaires 25%
b) pour le travail de nuit et du dimanche 50%

[2] .....

[3] Le travail supplémentaire des voituriers et de leurs aides ne donne droit à aucun supplément de salaire. Il en est de même du travail en équipes. Les travail que l'ouvrier accomplit d'entente avec l'employeur pour remplacer des heures perdues ne donne pas droit non plus à un supplément de salaire, tant que l'horaire hebdomadaire n'est pas dépassé.

Ch. 5. Salaires minimums. [1] Les salaires horaires minimums, sans allocation de renchérissement, sont les suivants, dans toutes les entreprises:

	1re zone: Fr.	2e zone: Fr.	3e zone: Fr.
a) pour scieurs et affûteurs qualifiés	1.42	1.37	1.32
b) pour ouvriers semi-qualifiés	1.32	1.27	1.22
c) pour les manœuvres	1.17	1.12	1.07

[2] Les entreprises qui ne versent pas d'allocations familiales ou dont les allocations familiales sont inférieures à 10 fr. par enfant et par mois sont tenues de payer un supplément de 5 ct. à l'heure sur les salaires minimums.

[3] Les ouvriers mi-qualifiés sont ceux qui, pendant au moins deux ans, ont exécuté un certain travail spécialisé.

[4] Les ouvriers de faible constitution, de rendement insuffisant et ceux qui n'ont pas atteint l'âge de 19 ans révolus ne peuvent faire valoir de droits au salaire minimum.

[5] Les salaires minimums, tels qu'ils sont fixés ci-dessus, plus l'allocation de vie chère, sont garantis à tous les ouvriers qui sont occupés à la tâche.

[6] L'allocation de vie chère en sus des salaires prérappelés s'élève, par heure, à 90 centimes pour tous les ouvriers mariés ou ayant une obligation d'assistance, et à 86 centimes pour les célibataires sans obligation d'assistance.

[7] Les conditions de travail particulières, par exemple celles qui existent lorsque l'ouvrier est nourri et logé chez son patron, doivent être réglées par des contrats de travail individuels, contrats dans lesquels les bases du présent accord doivent être respectées.

[8] .....

Ch. 6. Paiement du salaire. [1] La paie a lieu tous les 14 jours et pendant les heures de travail. Les entreprises qui faisaient la paie dans les délais plus courts ou bimensuels peuvent continuer à le faire. La retenue ne doit pas dépasser le salaire de trois jours au maximum, le mode de paiement pratiqué jusqu'ici devant être conservé si possible.

[2] En cas de contravention aux chiffres 7 ou 12 du présent contrat, cette retenue est acquise à l'employeur.

Ch. 7. Résiliation. [1] Le délai de résiliation, même si l'engagement a duré plus d'un an, est, de part et d'autre, de 14 jours. Le congé ne peut être donné que pour un samedi ou un jour de paie.

[2] Les deux premières semaines qui suivent l'engagement sont considérées comme une période d'essai au cours de laquelle le contrat de travail peut être résilié en tout temps.

[3] Le délai de résiliation peut être fixé à un mois pour les chefs scieurs, chefs de chantiers, voituriers et chauffeurs payés au mois.

Ch. 8. Vacances. [1] Des vacances payées seront accordées aux ouvriers selon leurs années de service. La durée des vacances est la suivante:

après la 1re année de service, au moins 6 jours ouvrables,
après la 4e année de service, au moins 8 jours ouvrables,
après la 8e année de service, au moins 10 jours ouvrables,
après la 10e année de service, au moins 12 jours ouvrables.

[2] On paiera un jour de vacances sur la base de huit heures.

[3] .....

[4] Tout ouvrier ayant été employé au moins trois mois dans l'entreprise a droit, dès la première année de service, à des vacances payées, à savoir un demi-jour par mois d'emploi.

[5] La durée des vacances est réduite à due proportion lorsque l'employeur réduit la durée du travail ou suspend son exploitation, lorsque l'ouvrier manque le travail pendant plus de deux mois pour cause de maladie ou par suite d'un accident ou s'il s'absente plus d'un mois afin de travailler pour son compte ou pour un tiers.

[6] Pendant les vacances et autres loisirs, les ouvriers n'ont pas le droit d'exécuter des travaux professionnels pour des tiers.

[7] Chaque ouvrier devra s'entendre avec son patron et tenir compte des travaux urgents pour fixer le début des vacances.

[8] Il est interdit de remplacer les vacances par une indemnité en espèces.

Ch. 9. Jours fériés. [1] Les employeurs ont l'obligation de payer annuellement à leurs ouvriers six jours fériés tombant sur un jour ouvrable. Les jours fériés pour lesquels l'indemnité doit être payée doivent être fixés par avance d'entente entre le personnel et l'employeur.

[2] Les montants globaux suivants seront versés à titre d'indemnité pour jours fériés:

a) 16 fr. aux ouvriers mariés;
b) 14 fr. aux célibataires;
c) 8 fr. aux jeunes âgés de moins de 19 ans.

[3] L'indemnité devra toujours être réglée avec la paie courante.

Ch. 10. Assurance en cas de maladie. [1] La contribution patronale aux primes de l'assurance-maladie pour indemnité journalière en faveur des ouvriers est de 1 fr. 50 par semaine.

[2] Chaque ouvrier doit établir qu'il est assuré, moyennant une prime majorée d'un montant égal à la moitié de la contribution patronale, contre les suites de maladie (assurance maladie pour indemnité journalière).

[3] Le paiement de la contribution prévue au 1er alinéa libère l'employeur des charges que lui imposerait l'article 335 du code des obligations.

Ch. 11. Indemnité en cas d'absence. L'ouvrier a droit au plein salaire d'une demi-journée lorsqu'il s'absente en raison d'une inspection d'armement et d'équipement ou pour accomplir un service non soldé dans la défense contre avions.

Ch. 12. Travail interdit. Renvoi immédiat. [1] Il est strictement interdit à chaque ouvrier, pendant ses loisirs ou ses vacances, d'exécuter des travaux professionnels à fin lucrative ou pour la concurrence.

[2] Ceux qui enfreignent cette interdiction pourront, après un premier avertissement et moyennant suppression des vacances, être renvoyés sans délai et sans indemnité. Il en est de même pour les ouvriers qui auront enfreint, de façon grave et répétée, les dispositions légales relatives au travail ou qui auront intentionnellement endommagé le matériel ou l'outillage.

II. Convention additionnelle du 18 février 1955

[1] La commission paritaire professionnelle instituée par le contrat collectif national de l'industrie du bois peut surveiller l'observation de ce contrat.

[2] L'employeur convaincu de n'avoir pas payé son dû à l'ouvrier ou de n'avoir pas accordé à temps des jours de repos payés doit s'acquitter immédiatement de ces prestations.

[3] L'employeur en faute versera en outre à la caisse de la commission paritaire une amende égale à 25% des arrérages. Les associations contractantes pourront recouvrer le montant des amendes, au besoin par la voie juridique, pour le compte de la commission paritaire.

On envisage de définir le **champ d'application** de la manière suivante dans l'arrêté prononçant la force obligatoire générale:

«1° Le présent arrêté s'applique sur tout le territoire suisse.

2° Il régit les conditions de travail entre les scieries, les entreprises d'imprégnation et celles qui fabriquent des feuilles de placage, des caisses, des harasses, des clôtures en bois et des âmes de panneaux, et, d'autre part, les ouvriers qualifiés, mi-qualifiés et non qualifiés travaillant dans ces établissements. Il ne s'applique pas:

a) A l'égard des entreprises soumises à un contrat collectif de travail équivalant au moins au contrat national;

b) A l'égard des apprentis liés par un contrat conforme à la loi du 26 juin 1930 sur la formation professionnelle.

3° Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables à l'ouvrier que le contrat national.

4° Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication et il aura effet jusqu'au 31 décembre 1956.»

Toute opposition à la requête doit être écrite, motivée et adressée à l'office soussigné dans les trente jours à dater de la présente publication.

Berne, le 18 mars 1955.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

di conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera del legno

(Decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro; ordinanza d'esecuzione dell'8 marzo 1949)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di conferire il carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro concluso tra loro il 14 febbraio 1955 ed alla seguente convenzione addizionale del 18 febbraio 1955 relativa al controllo.

I. Contratto collettivo di lavoro del 14 febbraio 1955

Numero 2, Zone. [1] Il territorio al quale si applica il presente contratto è ripartito in tre zone e più precisamente come segue:

Ia zona: regioni urbane,
IIa zona: regioni semi-urbane,
IIIa zona: regioni rurali.

[2] Tutte le aziende per la fabbricazione di lamine di piaccatura e anime di pannelli hanno da attenersi alle condizioni di lavoro della IIa zona.

[3] La classificazione in zona avviene secondo l'elenco delle località applicabile in materia di rendite transitorie dell'assicurazione vecchiaia e superstiti. Determinante agli effetti della ripartizione è il luogo di lavoro.

Numero 3. Durata del lavoro. [1] Il tempo di lavoro normale è di 50 ore alla settimana per le aziende non soggette alla Legge sulle fabbriche.

[2] Di regola, il sabato pomeriggio è libero.

[3] La ripartizione del tempo di lavoro è di competenza delle aziende.

[4] Durante i periodi di punta e la stagione favorevole, il tempo normale di lavoro può essere portato a 54 ore alla settimana, al massimo.

[5] Non cadono sotto queste disposizioni le aziende soggette alla Legge sulle fabbriche e quelle a lavoro stagionale in rapporto all'agricoltura.

Numero 4. Supplementi di salario. [1] Per il lavoro straordinario di notte e in domenica vengono corrisposti i seguenti supplementi:

a) per il lavoro straordinario 25%;
b) per il lavoro notturno e domenicale 50%.

[2] .....

[3] Ai vetturini e loro aiutanti non viene corrisposto alcun supplemento per le ore straordinarie. Nessuna indennità è accordata per il lavoro a turno. Quando trattasi di ricuperare, col reciproco consenso, ore di lavoro perse, non vien computato alcun tempo di lavoro straordinario fino al conseguimento del numero di ore di lavoro settimanali ordinario.

Numero 5. Salari minimi. [1] I salari minimi d'ogni azienda, indennità di rincaro esclusa, importano:

	Ia Zona Fr.	IIa Zona Fr.	IIIa Zona Fr.
a) per i segatori e affilatori qualificati	1.42	1.37	1.32
b) per gli operai semi-qualificati	1.32	1.27	1.22
c) per i manovali	1.17	1.12	1.07

[2] Nelle aziende dove non vengono corrisposti assegni per i figli o dove quest'ultimi sono inferiori a 10 franchi al mese e pro bambino, è pagato sui salari minimi e per ogni operaio e ora un supplemento salariale di 5 centesimi.

[3] Sono considerati operai semi-qualificati quelli che almeno durante due anni hanno eseguito un determinato lavoro specializzato.

[4] Operai di costituzione debole, di scarso rendimento o che non hanno compiuto il 19° anno di età non entrano in considerazione per il salario minimo.

[5] A tutti gli operai che sono occupati a cottimo è garantito il salario minimo soprafissato più l'indennità di rincaro.

[6] L'indennità di rincaro da aggiungere ai salari preindicati importa 90 centesimi all'ora per tutti gli operai coniugati o con obblighi d'assistenza e 86 centesimi all'ora per tutti gli operai celibi e senza obblighi d'assistenza.

[7] Rapporti di lavoro speciali, come, ad esempio, nel caso in cui l'operaio abbia il vitto e l'alloggio presso il datore di lavoro, vanno regolati mediante contratti di lavoro individuali nei quali vengano rispettati i criteri del presente contratto collettivo di lavoro.

[8] .....

Numero 6. Giorno di paga. [1] La paga viene effettuata tutti i 14 giorni entro i limiti dell'orario di lavoro fissato. Ove esistano periodi di paga più brevi o bimensili, gli stessi possono essere conservati. La trattenuta di garanzia non deve superare il salario di tre giorni al massimo, possibilmente dietro mantenimento del sistema di paga finora praticato.

[2] In caso di violazione dei numeri 7 e 12 del contratto collettivo di lavoro la garanzia scade a favore del datore di lavoro.

Numero 7. Termine di disdetta. [1] Il termine di disdetta è reciprocamente per tutti datori di lavoro ed operai di 14 giorni, anche per i rapporti di lavoro che durano da oltre un anno. La disdetta può essere data solo in sabato o giorno di paga.

[2] Le prime due settimane dopo l'assunzione valgono come periodo di prova, durante il quale il rapporto di lavoro può essere sciolto in ogni momento.

[3] Per i capi-segatori, capi-cantiere, vetturini e autisti retribuiti a mese, il termine di disdetta può essere di un mese.

Numero 8. Vacanze. [1] Agli operai saranno concesse vacanze pagate a seconda degli anni di servizio. La durata delle vacanze è di almeno

6 giorni lavorativi dopo il 1° anno di servizio
8 giorni lavorativi dopo il 4° anno di servizio
10 giorni lavorativi dopo l' 8° anno di servizio
12 giorni lavorativi dopo il 10° anno di servizio.

[2] Un giorno di vacanza è pagato in ragione di 8 ore.

[3] .....

[4] Ogni operaio che lavora nell'azienda da almeno tre mesi, ha diritto a vacanze pagate già nel primo anno di servizio e più precisamente in ragione di una mezza giornata per ogni mese d'occupazione.

[5] In caso di limitazione o sospensione dell'attività dell'azienda, come pure in caso di malattia o infortunio per oltre due mesi o assenza per lavoro per conto proprio o per conto di terzi per oltre un mese nel giro di un anno, il diritto alle vacanze viene commisurato solo pro rata.

[6] Durante le vacanze e il tempo libero non possono essere eseguiti lavori del mestiere per conto di terzi.

[7] Per l'inizio delle vacanze ogni operaio ha da accordarsi col proprio datore di lavoro e tenere conto dei lavori urgenti.

[8] Non è lecito sostituire le vacanze con una indennità in contanti.

Numero 9. Giorni festivi. [1] I datori di lavoro sono obbligati a indennizzare ai loro operai sei giorni festivi infrasettimanali all'anno. I giorni festivi per i quali va corrisposto un compenso vanno previamente fissati mediante accordo tra datore di lavoro e maestranza.

[2] A titolo di compenso per i giorni festivi vengono versate le seguenti indennità globali:

a) per operai coniugati Fr. 16.—;
b) per operai celibi Fr. 14.—;
c) per giovani di età inferiore al 19 anni Fr. 8.—.

[3] L'indennità per i giorni festivi va corrisposta allo operaio ogni volta con la paga corrente.

Numero 10. Assicurazione malattia. [1] Ogni datore di lavoro è tenuto a corrispondere ai suoi operai un contributo settimanale di 1 fr. 50 per l'assicurazione malattia per indennità giornaliera.

[2] A sua volta ogni operaio ha da comprovare che è assicurato contro le conseguenze delle malattie (indennità di malattia) per un premio pari al contributo padronale maggiorato del 50% al minimo.

[3] Mediante la prestazione del contributo predetto, i datori di lavoro sono liberati dagli obblighi loro derivanti dallo articolo 335 del Codice delle obbligazioni.

Numero 11. Indennità di assenza. In caso di assenza dal lavoro a causa di ispezione delle armi e dell'equipaggiamento o di servizio per la protezione antiaerea, per i quali l'operaio non percepisce alcuna indennità dalla Cassa di compensazione, il datore di lavoro corrisponde il salario completo di una mezza giornata.

Numero 12. Lavoro proibito. Disdetta per ragioni importanti. [1] È assolutamente proibito ad ogni operaio di eseguire durante il tempo libero e le vacanze lavori del mestiere a scopo di lucro o per conto della concorrenza.

[2] Contravventori possono, dopo un solo ammonimento, essere immediatamente licenziati, dietro deduzione delle vacanze, senza disdetta o altra pretesa. Analogamente ciò vale per quegli operai che violano in modo grave o reiteratamente le disposizioni legali sul lavoro o che intenzionalmente danneggiano materiale o attrezzi.

II. Convenzione addizionale del 18 febbraio 1955 relativa al controllo

1. La Commissione paritetica professionale istituita dal contratto collettivo nazionale per l'industria svizzera del legno può controllare se le disposizioni di detto contratto sono osservate.

2. Il datore di lavoro che non ha pagato all'operaio le somme dovutegli oppure non ha concesso in tempo giorni di riposo pagati, deve riparare immediatamente all'omissione.

3. Il datore di lavoro colpevole dell'omissione dovrà inoltre pagare alla cassa paritetica un'ammenda pari al 25 per cento della somma dovuta. Le associazioni contraenti sono autorizzate a incassare, per la commissione paritetica, l'ammenda e, se necessario, a esigerne in via legale l'esazione.

Il campo d'applicazione sarà circoscritto come segue:

1° Il conferimento del carattere obbligatorio generale si estende a tutto il territorio della Confederazione.

2° Esso si applica ai rapporti di lavoro tra le segherie, le aziende che impregnano il legno e quelle che fabbricano lamine di piaccatura, casse, ceste, steccati e anime di pannelli, da una parte, ed i loro operai qualificati, semi-qualificati ed i manovali, dall'altra. Sono eccettuati:

a) le aziende vincolate da un altro contratto collettivo di lavoro almeno equivalente;
b) gli apprendisti ai sensi della Legge federale del 26 giugno 1930 sulla formazione professionale.

3° Sono riservate le prescrizioni legali e le disposizioni contrattuali più favorevoli al lavoratore.

4° Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1956.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere presentate in iscritto e motivate, entro 30 giorni dalla presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 18 marzo 1955.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Wiederinkraftsetzung

der Allgemeinverbindlicherklärung eines Zusatzabkommens für den Kanton Basel-Stadt zum Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Coiffeurgewerbe

Der vom Bundesrat am 7. März 1955 genehmigte Beschluss des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt vom 11. Februar 1955 betreffend Wiederinkraftsetzung der Allgemeinverbindlicherklärung eines Zusatzabkommens für den Kanton Basel-Stadt zum Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Coiffeurgewerbe ist am 12. März 1955 im «Kantonsblatt Basel-Stadt» veröffentlicht worden und damit in Kraft getreten. (AA. 84)

Basel, den 15. März 1955. Departement des Innern des Kantons Basel-Stadt.

Volksbank Interlaken AG., Interlaken

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre vom 21. Dezember 1954 hat beschlossen:

Das Prioritätsaktienkapital von Fr. 220 000 auf Fr. 170 000 durch Rückkauf herabzusetzen.

Die Verwaltung gibt hiermit den Gläubigern nach Art. 733 OR bekannt, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen am Sitze der Gesellschaft in Interlaken anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 82 [2])

Interlaken, den 23. Februar 1955. Der Verwaltungsrat.

Meditechnica AG., Basel

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 11. März 1955 hat die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 135 000 auf Fr. 110 000 beschlossen. Den Gesellschaftsgläubigern wird hiermit von diesem Beschluss Kenntnis gegeben, unter Hinweis darauf, dass sie innert zwei Monaten, von der dritten Veröffentlichung an gerechnet, ihre Forderungen beim Notariat Zürich-Altstadt, Zürich, zur Befriedigung oder Sicherstellung anmelden können.

Basel, 11. März 1955. (AA. 83 [2])

Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Schweizerisch-finnische Wirtschaftsbesprechungen

In Bern fanden am 11. und 12. März 1955 im Rahmen der gemischten schweizerisch-finnischen Regierungskommission Besprechungen statt, die mit der Unterzeichnung eines Protokolls abgeschlossen wurden. Anlässlich dieser Besprechungen konnte insbesondere über die seit längerer Zeit pendente Frage der Lizenzierung gewisser Restkontingente aus dem alten Abkommen vom 18. Oktober 1952 eine Einigung erzielt werden. Ferner wurde vereinbart, die zweite Hälfte der im Abkommen vom 15. Juni 1954 für die schweizerische Ausfuhr nach Finnland festgesetzten Kontingente mit sofortiger Wirkung freizugeben.

Im übrigen hat Finnland im Hinblick darauf, dass in bezug auf die Regelung des gegenseitigen Waren- und Zahlungsverkehrs über den 31. Mai 1955 hinaus neue Verhandlungen notwendig werden, von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, das Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Finnland vom 28. September 1940 unter Einhaltung der vereinbarten dreimonatlichen Frist auf den 11. Juni 1955 zu kündigen. Dementsprechend wurde auch die Gültigkeitsdauer des Protokolls über den Warenverkehr vom 15. Juni 1954 noch bis zu diesem Zeitpunkt verlängert.

Die Besprechungen wurden schweizerischerseits vom Delegierten für Handelsverträge, Herrn Dr. E. Stopper, und finnischerseits von Herrn Minister G. Palmroth, Direktor der handelspolitischen Abteilung im finnischen Aussenministerium, geleitet. 65. 18. 3. 55.

Pourparlers économiques suisso-finlandais

Des pourparlers économiques qui eurent lieu les 11 et 12 mars 1955, à Berne, dans le cadre de la commission gouvernementale mixte suisso-finlandaise, ont abouti à la signature d'un protocole. Ils ont notamment permis de trouver une entente au sujet d'une question restée depuis assez longtemps en suspens, celle de l'octroi de licences pour certains soldes de contingents provenant de l'ancien accord du 18 octobre 1952. Il fut en outre convenu de libérer, avec effet immédiat, la seconde moitié des contingents fixés par l'accord du 15 juin 1954 pour les exportations suisses en Finlande.

Par ailleurs, considérant que la réglementation du trafic des marchandises et des paiements entre les deux pays après le 31 mai 1955 exigera de nouvelles négociations, la Finlande a fait usage de son droit et, en respectant le délai convenu de trois mois, dénoncé, pour le 11 juin 1955, l'accord du 28 septembre 1940 concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Suisse et la Finlande. Pour raison de concordance, la validité du protocole du 15 juin 1954 sur le trafic des marchandises fut prolongée jusqu'au 11 juin 1955.

Les pourparlers ont été conduits, du côté suisse, par le délégué aux accords commerciaux, M. E. Stopper, et du coté finlandais par M. le ministre G. Palmroth, directeur de la division commerciale du Ministère des affaires étrangères.

65. 18. 3. 55.

Conversazioni economiche svizzero-finlandesi

Nei giorni 11 et 12 marzo 1955 ebbero luogo in Berna, nell'ambito della Commissione governativa mista svizzero-finlandese, delle conversazioni che condussero alla firma di un protocollo. Nel corso di tali conversazioni, un'intesa potè essere raggiunta segnatamente in quanto concerne la questione, pendente già da molto tempo, della concessione di licenze per certi contingenti residuanti dal vecchio accordo del 18 ottobre 1952. È stato inoltre convenuto di liberare, con effetto immediato, la seconda metà dei contingenti fissati nell'accordo del 15 giugno 1954 per l'esportazione di merci svizzere in Finlandia.

In considerazione del fatto che il disciplinamento degli scambi commerciali e del regolamento dei pagamenti fra i due Paesi al di là del 31 maggio 1955 rende necessarie nuove negoziazioni, la Finlandia si è valsa, del resto, della possibilità di denunziare, osservando il termine convenuto di tre mesi, per l'11 giugno 1955, l'accordo sugli scambi commerciali e il regolamento dei pagamenti del 28 settembre 1940. Così anche la durata di validità del protocollo relativo agli scambi commerciali del 15 giugno 1954 è stata ancora prolungata fino a tale data.

Da parte svizzera, le conversazioni erano dirette dal signor dott. E. Stopper, delegato per i trattati di commercio, e, da parte finlandese, dal signor Ministro G. Palmroth, direttore della Divisione di politica commerciale nel Ministero finlandese degli Affari Esteri. 65. 18. 3. 55.

Neuer amerikanischer Uhrenzollerlass

Die amerikanische Regierung hat am 16. März 1955 einen neuen Erlass in Kraft gesetzt, der die bisherige Verzollungspraxis für Uhrwerke, denen in den Vereinigten Staaten zusätzliche Rubine beigefügt werden, verschärft. Auf diese Werke wird in Zukunft der Zollansatz von $ 10.75 per Stück Anwendung finden. Diese Massnahme ist getroffen worden, obschon die Schweiz auf diplomatischem Wege die amerikanischen Behörden ersucht hatte, sie zurückzustellen, um nicht durch weitere Einzelentscheide eine Ueberprüfung des Uhrenproblems in seiner Gesamtheit zu präjudizieren. Das Verfahren, gegen das sich die Verfügung richtet, steht in keinem Zusammenhang mit der Uhrenzollerhöhung vom letzten Juli, sondern betrifft den Sektor der Uhren mit über 17 Rubinen. 65. 18. 3. 55.

Nouvelle ordonnance tarifaire américaine sur les montres

Le gouvernement américain a mis en vigueur le 16 mars 1955 une nouvelle ordonnance qui rend plus sévères les dispositions applicables au dédouanement des mouvements de montres dont l'emplerrage est susceptible d'être complété aux Etats-Unis. Désormais, chacun de ces mouvements sera frappé d'un droit de douane de $ 10.75. Cette mesure a été prise en dépit de la demande que la Suisse a présentée aux autorités américaines d'en différer la promulgation, afin d'éviter que des nouvelles décisions portant sur des aspects particuliers ne puissent préjuger de l'examen de l'ensemble du problème horloger. Le procédé technique contre lequel cette ordonnance est dirigée n'est pas en rapport avec l'augmentation des droits de douane prélevés sur les produits de l'horlogerie, décidée en juillet dernier; il concerne un secteur de l'horlogerie différent: celui des montres contenant plus de 17 rubis. 65. 18. 3. 55.

France

Importation de certains produits suisses

Selon un avis paru dans le «Journal Officiel de la République française» du 13 mars 1955 présente un reliquat disponible le contingent réservé aux flocons d'avoine et aux farines infantiles originaires et en provenance de Suisse, repris sous la rubrique N° 183 du tarif douanier français (poste N° 220bis de l'accord commercial franco-suisse du 14 octobre 1954), et qui, d'après l'avis du 22 octobre 1954 [1]), avait été mis en répartition selon la procédure de l'examen simultané (appel d'offres).

Contrairement à ce qui était le cas aux termes des dispositions de l'avis prémentionné [1]) ce reliquat donnera lieu à des licences individuelles délivrées au fur et à mesure de la présentation des demandes d'autorisation d'importation. Ces dernières – qui doivent être établies en six exemplaires sur formule modèle AC et être accompagnées d'une facture pro forma en double exemplaire dressée par l'exportateur suisse ou son représentant qualifié, revêtue de son cachet ou de sa signature – pourront être déposées à l'Office des changes (8e sous-direction), 8, rue de la Tour-des-Dames, à Paris 9e, dès le 21 mars 1955.

[1]) Voir FOSC. N° 255 du 1er novembre 1954 (France. – Réglementation de l'importation de certaines marchandises originaires et en provenance de Suisse (échange de lettres du 14 octobre 1954 renouvelant l'arrangement commercial franco-suisse du 3 mai 1954). 65. 18. 3. 55.

Verzeichnis schweizerischer Berufs- und Wirtschaftsverbände

Die 7. Ausgabe dieser über 1000 Verbände umfassenden Zusammenstellung enthält Namen, Adresse, Gründungsjahr und Mitgliederzahl der Verbände sowie die Titel der Verbandszeitschriften. Die in Betracht kommenden Angaben sind, soweit sie von den Verbänden selbst geliefert worden sind, in deutscher, französischer und italienischer Sprache aufgeführt.

Dieses Verzeichnis kann zum Preise von Fr. 4.— bezogen werden vom Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Postcheckrechnung III 520.

Die Administration.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Papier-Industrie St. Moritz

Einladung zur 26. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 5. April 1955, 15 Uhr, im Carlton Elite Hotel, Zürich.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Berichtes der Kontrollstelle;
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betr. Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 16 500 000 auf Fr. 22 000 000, zwecks Beteiligung an der Cellulose du Rhône S.A., Tarascon, Frankreich, durch Ausgabe von 11 000 neuen Inhaberaktien im Nennwert von je Fr. 500, zum Ausgabekurs von Fr. 680, mit Dividendenberechtigung ab 1. April 1955.
5. Feststellung der Zeichnung und Volleinzahlung von nominell Fr. 5 500 000 neuer Inhaberaktien.
6. Aenderung von § 2 der Statuten betreffend die Höhe des Aktienkapitals.
7. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung, der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle, sowie der Antrag auf Abänderung von § 2 der Statuten, liegen ab Dienstag, den 22. März 1955, am Sitz der Gesellschaft in St. Moritz und im Anwaltsbüro der Herren Dr. Charles Jucker, Dr. Hans Berger und Dr. George Wettstein, Zürich 1, Rämistrasse 29, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Die Eintrittskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis Donnerstag, den 31. März 1955, auf dem Büro der Gesellschaft, Rautistrasse 11, Zürich 9, bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Bahnhofstrasse, Zürich 1, der Schweizerischen Kreditanstalt, Paradeplatz, Zürich 1, und der Schweizerischen Volksbank, Bahnhofstrasse, Zürich 1, bezogen werden.

Anträge von Aktionären zuhanden der Generalversammlung sind dem Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Rechtsanwalt Dr. Charles Jucker, Zürich 1, Rämistrasse 29, spätestens bis Mittwoch, den 30. März 1955, einzureichen.

Wir bitten unsere Aktionäre, möglichst vollzählig zu erscheinen, damit die Beschlussfassung über die Kapitalerhöhung, für welche $^2/_3$ der Aktionäre vertreten sein müssen, erfolgen kann.

Wird am Dienstag, den 5. April 1955, das vom Gesetz und den Statuten vorgesehene Anwesenheitsquorum von $^2/_3$ aller Aktien nicht erreicht, so findet am Mittwoch, den 27. April 1955, gleicherorts, um 15 Uhr, eine ausserordentliche Generalversammlung statt, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien Beschlüsse fasst.

St. Moritz, den 3. März 1955.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. Charles Jucker.

Berichtigung

In der Publikation im SHAB. Nr. 60 vom 12. März 1955 betreffend **Rückruf der Generalvollmacht von Frl. Else Hildebrand, Sarnen,** zugunsten des Schweiz. Roten Kreuzes hat sich ein sinnstörender Druckfehler eingeschlichen. Statt «zurückbehielt» muss es heissen «zurückerhielt», so dass der ganze Satz richtig heisst:

«Durch das Schweiz. Rote Kreuz wurden in der Folge zwei Exemplare an Prof. Dr. von Waldkirch zurückgegeben, wovon ich eines zurückerhielt.»

GRUNDIG *Stenorette*

ist das moderne Diktiergerät zum erschwinglichen Preis,

hergestellt von Europas grösster Spezialfabrik für Tonbandgeräte

Alles, was von einer kostspieligen Diktieranlage verlangt wird, leistet auch die Stenorette; sie ist zudem kleiner, leichter, handlicher und . . .

kostet nicht mehr als eine Reiseschreibmaschine

Stenorette, für Aufnahme und Wiedergabe

Fr. 385.–

Tonband, immer wieder verwendbar, Fr. 12.—
Mikrophon Fr. 75.—
Zubehör für Niederschrift Fr. 60.—

Vorführung durch

Paul Tschopp - Zürich 8

Telephon 24 88 75 Schwendenhaustrasse 15

Industrie de Pierres Scientifiques

HRAND DJÉVAHIRDJIAN S.A., MONTHEY

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le jeudi 14 avril 1955, à 15 heures, au siège social de Monthey.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du commissaire vérificateur.
3° Délibérations, approbation des comptes.
4° Renouvellement du conseil d'administration.
5° Renouvellement du commissaire vérificateur.
6° Divers.

Les cartes d'admission peuvent être retirées, sur présentation des actions, jusqu'au 9 avril 1955, au siège social de Monthey.

Messieurs les actionnaires peuvent prendre connaissance au domicile sus-indiqué, dès le 2 avril 1955, du bilan et du compte de profits et pertes et des rapports.

Monthey, le 14 mars 1955. Le conseil d'administration.

Banque pour le Commerce Suisse-Israélien, Genève

Echange de titres

Les porteurs des:

actions anciennes Sie «A» N° 1 à 150,
bons de jouissance anciens N° 1 à 520,

sont informés qu'ils ont à présenter ces titres à l'échange contre de nouveaux, aux guichets de la banque, 24, Grand-Quai, à Genève.

Cette opération peut s'effectuer dès le lundi, 21 mars 1955.

Les dividendes futurs (coupons N° 3 et suivants) ne seront payables que sur présentation des coupons détachés des titres échangés.

Genève, le 16 mars 1955.

A vendre
à proximité immédiate de la gare St-Blaise (BN)

immeuble avec deux appartements

vaste entrepôt, grande cave, dépendances et terrain.

Pour visiter et traiter s'adresser à la Maison André Borel, Denrées coloniales en gros, à St-Blaise (NE).

A VENDRE
Dans zone industrielle à

NYON

immeuble comprenant locaux commerciaux et 2 appartements, grande dépendance et garage, 3000 m² de terrain. – Ecrire sous chiffre P R 32780 L à Publicitas Lausanne.

L'ACHAT DE VINS EST UNE QUESTION DE CONFIANCE ! NOUS MÉRITONS LA VOTRE PAR UN LONG PASSÉ DE RIGOUREUSE PROBITÉ
CE QUE NOUS VOULONS CE N'EST PAS UNE COMMANDE DE HASARD, MAIS UNE CLIENTÈLE QUI NOUS SOIT FIDÈLE

VARONE

PROPRIÉTAIRES-ENCAVEURS
SION

Tirolische Landes-Hypothekenbank, Innsbruck

In Anwendung der Empfehlungen der Internationalen Konferenz zur Regelung der österreichischen öffentlichen Vorkriegsauslandsschulden in Rom vom 6. Dezember 1952 (Anlage VI) und gestützt auf die Ermächtigung der Oesterreichischen Nationalbank vom 14. Februar 1955 sowie die Genehmigung des Bundesministeriums für Finanzen vom 1. Februar 1955 unterbreitet die Tirolische Landes-Hypothekenanstalt in Innsbruck den Inhabern von Schuldverschreibungen und Zinsscheinen ihrer

4¾% (6½%) Schweizer-Franken-Anleihe von 1931
im ursprünglichen Nennwert von 30 Millionen Schweizer Franken,

soweit die Rechte aus diesen nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1953 über die Bereinigung österreichischer Auslandstitel nicht als erloschen gelten, das Angebot, den Anleihedienst dieser Anleihe vom 1. April 1955 an mit folgenden Abänderungen der bisherigen Anleihebedingungen wieder aufzunehmen:

1. Die Zahlung für alle rückständigen und künftig fällig werdenden Beträge an Zins und Kapital erfolgt mit einem Schweizer-Währungs-Franken für einen Goldfranken oder nach Wahl des Inhabers in österreichischen Schilling zum Umrechnungskurs des Zahlungstages.
2. Die Zahlung der am 1. April 1954 und nachher fälligen Zinsscheine erfolgt zum Satz von 4¾% p. a., auf den die Verzinsung schon im Jahre 1933 durch Verordnung der Bundesregierung festgelegt worden war.
3. Die Zahlung auf rückständige Zinsscheine mit Fälligkeitsdaten vom 1. Oktober 1945 einschliesslich bis und mit 1. Oktober 1953 erfolgt sofort mit Fr. 18.75 je Zinsschein als Abgeltung aller Ansprüche der Zinsscheininhaber.
4. Die Zahlung auf rückständige Zinsscheine mit Fälligkeitsdaten vom 1. Oktober 1938 einschliesslich bis und mit 1. April 1945 erfolgt in Uebereinstimmung mit der in Unteranlage E zu Anlage I des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 festgelegten Haftharkeit der Bundesrepublik Deutschland für die Einzahlungen an die frühere Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden mit Fr. 14.25 je Zinsschein sofort und ohne Rücksicht auf den der Bundesrepublik Deutschland gewährten Fälligkeitsaufschub als Abgeltung aller Ansprüche der Zinsscheininhaber und gegen Abtretung des ihnen zustehenden Anspruches gegenüber der Bundesrepublik Deutschland an die Schweizerische Kreditanstalt.
5. Der für die Anleihe geltende Tilgungsplan wird in der Weise geändert, dass der buchmässig ausstehende Anleihebetrag in zehn Halbjahresraten aufgeteilt wird, welche zusammen mit den Zinszahlungen einen für jede Rate gleichbleibenden Betrag ausmachen. Von den zu einer Halbjahresrate gehörenden Stücken werden je auf den 1. April und 1. Oktober eines Jahres diejenigen getilgt, für die der Anleihedienst wieder aufgenommen ist. Die erste Tilgungsrate wird am 1. Oktober 1955 fällig. Allfällige Auslosungen finden jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Februar und August statt.

Die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich hat als Vertreterin der Gläubigergemeinschaft und Zahlstelle für diese Anleihe der Tirolischen Landes-Hypothekenanstalt in Innsbruck bestätigt, dass sich die vorgesehenen Aenderungen der Anleihebedingungen im Rahmen der Empfehlungen des Römer Abkommens halten und sie den Titelinhabern empfiehlt, von dem vorstehenden Angebot Gebrauch zu machen. Die Titelinhaber werden deshalb aufgefordert, ihre Titel mit sämtlichen Zinsscheinen bei einer der nachstehenden offiziellen schweizerischen Zahlstellen

Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerischer Bankverein
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Volksbank
A. Sarasin & Cie.
oder bei den in den Anleihebedingungen bezeichneten österreichischen Banken

} oder einer ihrer schweizerischen Niederlassungen

zur Abstempelung und Einlösung vorzulegen. Die Einreichung der Titel und Zinsscheine gilt als Annahme dieses Angebotes.

Innsbruck, den 15. März 1955. Tirolische Landes-Hypothekenanstalt.

Occasion

Wir verkaufen günstig neue, ungebrauchte Auf-Buchhaltungsmaschine

Intromat

einschließlich Formulare. – Offerten unter Chiffre G 8122 Z an Publicitas Zürich 1.

Cause d'âge

à remettre affaire nouvelle, grande possibilité de développement intéressant la construction et l'ameublement. – Ecrire sous chiffre R 38514 X à Publicitas Genève.

2 KARDEX-Sichtkarteien

– A 412 D, Kartenformat A4, 12 Schubladen, ungebraucht, mit großem Einschlag abzugeben. Anfragen an Postfach 278, Zürich 32.

PUBLICITAS

Schweizerische Annoncen-Expedition Aktiengesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

für Donnerstag, den 31. März 1955, 14.30 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, avenue Benjamin-Constant 3, in Lausanne

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes 1954 des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 1954 und über die Entlastung des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
4. Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
5. Statutarische Wahlen.

Die Eintrittskarten zur ordentlichen Generalversammlung können von heute an bis zum 26. März inklusive bei der Generaldirektion, avenue Benjamin-Constant 3, in Lausanne, gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden (Art. 13 der Statuten).

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht sowie der Bericht der Kontrollstelle und die Vorschläge für die Verwendung des Reingewinnes liegen ab 21. März bei der Generaldirektion und den Filialen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Lausanne, den 15. März 1955. **Der Verwaltungsrat.**

PUBLICITAS

SOCIÉTÉ ANONYME SUISSE DE PUBLICITÉ

Convocation des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le jeudi 31 mars 1955, à 14.30 heures, au siège social, avenue Benjamin-Constant 3, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1954.
2° Rapport de l'organe de contrôle.
3° Votation sur les résultats de l'exercice 1954 et sur la décharge à donner au conseil d'administration et à l'organe de contrôle.
4° Répartition du bénéfice net et fixation du dividende.
5° Nominations statutaires.

Pour prendre part à l'assemblée générale, tout actionnaire doit avoir justifié de sa qualité d'actionnaire, ainsi que du nombre de titres qu'il possède, le 26 mars au plus tard, à la Direction générale, avenue Benjamin-Constant 3, à Lausanne, où il lui sera délivré une carte d'admission (art. 13 des statuts).

Le bilan et le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport de l'organe de contrôle, ainsi que les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, seront déposés à la direction générale, ainsi qu'au siège des succursales dès le 21 mars.

Lausanne, le 15 mars 1955. **Le conseil d'administration.**

Davosplatz-Schatzalp-Bahn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 28. März 1955, 11.30 Uhr, im Restaurant «Terrasse», Schatzalp.

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Juni 1954.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnungen und der Bilanz per 31. Dezember 1954.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Entlastung des Verwaltungsrates.
5. Wahlen.
6. Umfrage.

Der Geschäftsbericht, die Jahresrechnungen mit der Bilanz per 31. Dezember 1954 und der Bericht des Rechnungsrevisors liegen von heute an im Büro der Direktion in Davos-Platz zur Einsichtnahme der Aktionäre auf. Der Geschäftsbericht pro 1954 wird in einigen Tagen versandt.

Davos-Platz, den 18. März 1955. **Der Verwaltungsrat.**

STAHLROHR AG., ROTHRIST

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Dienstag, den 29. März 1955, um 14.30 Uhr, im Bahnhofbuffet 2. Klasse, 1. Stock, in Aarau.

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Verlesung des Geschäftsberichtes pro 1954. Abnahme der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle. 3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. 4. Wahl der Kontrollstelle. 5. Verschiedenes.

Bilanz und Bericht der Kontrollstelle liegen am Sitze der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, sind gebeten, ihre Eintrittskarten bis längstens am 26. März 1955 bei der Stahlrohr AG., Rothrist, gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der zu vertretenden Aktien, zu beziehen. An der Generalversammlung selbst werden keine Eintrittskarten verabfolgt.

Rothrist, den 15. März 1955. **Der Verwaltungsrat.**

Gétaz, Romang, Ecoffey S.A., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

mercredi 30 mars 1955, dans l'immeuble de la société, rue St-Antoine 7, à Vevey, à 16 heures.

Ordre du jour:

1° Rapport du consoli d'administration de l'exercice 1954.
2° Rapport du vérificateur des comptes.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Election d'un contrôleur et d'un suppléant.

Un exemplaire du bilan, du compte de profits et pertes et de la proposition de répartition du bénéfice net, les rapports du contrôleurs et du conseil d'administration sont à la disposition des actionnaires au siège de la société et aux succursales de Vevey et Genève.

Les cartes d'admission à l'assemblée, sur justification de la qualité d'actionnaire sont délivrées au bureau de la direction à Vevey, jusqu'au 29 mars 1955.

Le conseil d'administration.

Menuiserie lausannoise S.A., en liquidation Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 28 mars 1955, à 17 heures, Grand-Pont 2 (Le Carioca)

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
2° Votation sur les conclusions de ces rapports.
3° Nominations statutaires.
4° Pouvoir à la commission de liquidation pour nouvelles répartitions éventuelles de liquidation.
5° Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1954, ainsi que le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs, sont à la disposition des actionnaires au siège social, Mousquines 10, Lausanne.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des titres, à l'Union de Banques Suisses, place St-François 1, Lausanne.

Lausanne, le 18 mars 1955. **Le conseil d'administration.**
La commission de liquidation.

AKTIENGESELLSCHAFT CHOCOLAT TOBLER, BERN

Einladung zur 43. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 30. März 1955, um 15 Uhr *, im Kursaal Bern (Festsaal)

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 42. ordentlichen Generalversammlung vom 14. April 1954.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle. Genehmigung der Jahresrechnung 1954.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Entlastung der Verwaltungsorgane.
5. Wahlen:
   a) Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat;
   b) Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle werden ab 18. März 1955 in unserem Bureau, Bern, Länggaßstraße 51, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre aufgelegt.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können die Zutrittskarten bis Dienstag, den 29. März 1955, um 12 Uhr, gegen Deponierung ihrer Aktien bei einer der nachgenannten Stellen erheben, woselbst ab 18. März 1955 auch der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann:

bei der Gesellschaft in Bern,
bei der Kantonalbank von Bern und ihren Zweigniederlassungen,
bei der Spar- und Leihkasse in Bern,
bei der Schweizerischen Volksbank und ihren Niederlassungen,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und ihren Niederlassungen.

Wie in der Publikation vom 15. Mai 1954 angekündigt, werden nun die auf Fr. 25.— aufgewerteten alten Prioritätsaktien II. Ranges und die auf Fr. 5.— aufgewerteten alten Stammaktien, soweit sie nicht in neue Aktien von Fr. 500.— zusammengelegt wurden, gegen neue Aktien von Fr. 25.—, bzw. Fr. 5.— umgetauscht. Es wird daran erinnert, dass beim Umtausch die eidgenössischen Stempelabgaben von Fr. 7.70 für jede Prioritätsaktie II. Ranges und von Fr. 1.30 für jede Stammaktie zu entrichten sind.

Zutrittskarten zur Generalversammlung werden nur gegen Hinterlegung neuer Aktien von Fr. 500.—, Fr. 25.— und Fr. 5.— ausgestellt. Alle alten Prioritätsaktien I. Ranges, Prioritätsaktien II. Ranges und Stammaktien müssen daher vor dem Bezug der Zutrittskarte bei einer der obgenannten Banken eingereicht werden, behufs Umtausch gegen die neuen Aktientitel.

Den Inhabern der noch im Umlauf befindlichen Zertifikate über je 20 Prioritätsaktien I. Ranges von Fr. 10.— wird die Möglichkeit geboten, ihre Titel in neue Aktien von Fr. 25.— umzutauschen, im Verhältnis von 8 Aktien von Fr. 25.— für jedes Zertifikat.

Bern, den 14. Februar 1955. **Der Verwaltungsrat.**

* Nach 15 Uhr werden keine Ausweise mehr abgegeben.

Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

vendredi 1er avril 1955, à 18 heures 45, à la Maison de Ville, à Lucens, avec l'ordre du jour suivant:

Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de l'établissement. Les cartes d'admission seront délivrées, sur présentation des actions, au bureau de l'établissement jusqu'au mercredi 30 mars 1955, à 16 heures.

Le conseil d'administration.

Caisse d'Epargne et de Crédit

Vevey	Lausanne	Renens
34, rue du Simplon	7, rue Centrale	21, rue de Lausanne

Paiement du dividende

L'assemblée des actionnaires de notre établissement, tenue le 16 mars 1955, a fixé à 5 ½% le dividende de l'exercice 1954.

Ce dividende est payable dès ce jour aux guichets de la banque à Lausanne, Vevey, Renens, par

Fr. 13.75

sous déduction du droit de timbre fédéral sur les coupons et de l'impôt anticipé perçus à la source, soit au total 30%, contre présentation du coupon N° 4.

Lausanne, le 17 mars 1955.

Biella AG., Biel

Sie und ich, wir alle kennen BIELLA — denn diese Bezeichnung ist ein Begriff in der Schweiz. Das grosse, blühende Fabrikationsunternehmen trägt diesen Namen, aber auch die Artikel des grossen Sortimentes der Firma werden mit der Marke BIELLA bezeichnet.

Wenn wir den ganz neuen Katalog des Unternehmens aufmerksam durchblättern, so erhalten wir einen Ueberblick über die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit der Produktionskapazität. Die BIELLA wartet mit einem Sortiment auf, das an Reichhaltigkeit und Qualität kaum zu übertreffen ist und sie an die Spitze der einschlägigen Konkurrenzunternehmen stellt.

Greifen wir einige der Hauptprodukte heraus. Da ist das ganze Gebiet der Ringbücher, Kolleg- und Sichtkarteibücher, Loseblattbücher für Kontrollen.

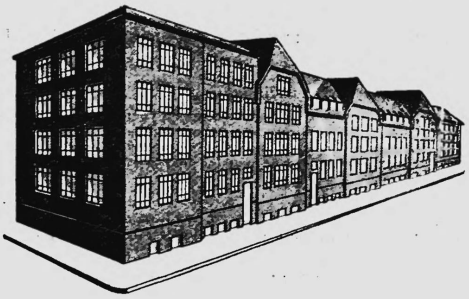
Eine dominierende Rolle unter den BIELLA-Produkten spielen die Briefordner, oder besser ausgedrückt, die Bundesordner. Das neueste Modell heisst B. O. RADO und erfreut sich mit jedem Tag wachsender Beliebtheit. Mit allen nur erdenklichen Vorzügen ausgestattet, hat es sich zum Spitzenprodukt der Briefordner entwickelt. Büromappen nehmen ebenfalls einen breiten Platz ein, alphabetische Mappen, Sachmappen, Terminmappen, Unterschriften-, Dokumentenmappen und viele andere Spezialmappen.

Die im modernen Geschäftsverkehr so wichtigen Karteiartikel bilden ein Sondergebiet für sich, Artikel für Briefablage, Hängemappen, Registraturen, Schnellhefter mit und ohne Lochung.

Eine ganz besondere Spezialität — von Philatelisten, Briefmarkenhändlern und Papeteristen gleichermassen gelobt — sind die prachtvoll ausgestatteten Briefmarkenalben Marke BIELLA.

Die BIELLA-Elastic-Selbstklebepostkarten wurden ebenso zum unerlässlichen Gebrauchsgegenstand wie die bekannten BIELLA-Kalenderblocks und Agendas. Natürlich wird das Geschäftsbuch als solches immer noch hergestellt, Statistikbücher zum Beispiel, sind heute von grosser Bedeutung.

Das Unternehmen geht auf eine Gründung im Jahre 1900 zurück. Der Initiant und Gründer ist der noch heute, im hohen Alter von 86 Jahren amtierende Präsident des Verwaltungsrates, Herr Alexander Knuchel. In wenigen Jahren schon eroberte sich die Firma den Platz als bedeutendstes Unternehmen ihrer Branche in der Schweiz. 1909 konnte bereits ein neuer Fabrikbau bezogen werden, dem sich in den Jahren 1916/17, 1929, 1947 weitere, notwendig gewordene Vergrösserungsbauten anfügten. Die BIELLA AG. besitzt heute Fabrikationsmöglichkeiten, die den grössten Ansprüchen genügen können. Stets war die Direktion bemüht, sich den umwälzenden Entwicklungen auf dem Gebiet ihrer Branche anzupassen, die modernsten Artikel auf den Markt zu bringen. Als Hauptabnehmer kommen für Katalogartikel ausschliesslich Papeteristen in Frage, aber es werden auch Extraanfertigungen direkt für die Industrie und Verwaltungen geleistet.



Die Fabrik wurde gross durch ihre hervorragenden Qualitätsprodukte, durch die Zuverlässigkeit, mit der jeder Auftrag ausgeführt wird und durch die zweckbetonte, formschöne Gestaltung, die jedem BIELLA-Artikel die besondere, gepflegte Note verleiht.

Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf

Art. 582 ff. ZGB

Erblasser:

Josef Cadonau-Perrot

Andreas', von Waltensburg/Vuorz (Graubünden), geb. 1916, gewesener Metzgermeister in Langenthal, gestorben am 21. Februar 1955.

Eingabefrist bis und mit 20. April 1955:

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungsstatthalteramt Aarwangen in Langenthal;

b) für Guthaben des Erblassers beim Notariatsbüro Spycher in Langenthal.

Massaverwalter: Herr Hermann Renold, Amtsvormund in Langenthal.

Langenthal, den 16. März 1955.

Der Beauftragte:
Notariatsbüro Spycher,
H. Stauffer, Notar.

ITALIENISCHE SCHIFFAHRTSLINIEN
nach allen Weltteilen

"FINMARE"-GRUPPE

ITALIA
SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT, GENUA
NORD- u. SÜDAMERIKA - MITTELAMERIKA-NORD- u. SÜDPAZIFIK

LLOYD TRIESTINO
SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT, TRIEST
ASIEN - AFRIKA - AUSTRALIEN

ADRIATICA
SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT, VENEDIG
ÄGYPTEN - ISRAEL - LIBANON - SYRIEN
CYPERN - TÜRKEI - SCHWARZES MEER - GRIECHENLAND

TIRRENIA
SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT, NEAPEL
LYBIEN - TUNIS - SIZILIEN - SARDINIEN - KORSIKA
MALTA - MARSEILLES - SPANIEN - NORD EUROPA

Für Passagen: Generalagentur "SUISSE-ITALIE" S. A., ZÜRICH, Rennweg 50 · Telefon 23 77 72 sowie alle patentierten REISEBÜROS

Für Fracht: ("ITALIA"-"ADRIATICA") KELLER SHIPPING SA., Basel, Holbeinstr. 68, Tel. 3 79 40 ("LLOYD TRIESTINO") SUISSE-ITALIE SA., Zürich, Rennweg 50, Tel. 23 77 72

Kassaschrank

zirka 60×50×43 cm Außenmaß, komb. mit Schreibmaschinentisch und Versich., sehr günstig, ab Zürich 750 Fr. Anfr. unter OFA 3883 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Ihre Guthaben

geschäftlicher oder privater Art bringen wir mit Erfolg herein. 80% aller letztjährigen Aufträge haben wir positiv erledigt! Rufen Sie uns an oder verlangen Sie unsern Tarif.

Confidentia
Inkassobüro Bern
Neuengasse 20
Tel. (031) 2 40 82

Bargeld

Seit 40 Jahren erteilen wir Darlehen ohne komplizierte Formalitäten. Volle Diskretion.

Bank Prokredit
Fribourg

Verlangen Sie beim SHAB. Probenummern der „Volkswirtschaft"

Chocoladefabriken

LINDT & SPRÜNGLI

Aktiengesellschaft

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird der Dividendencoupon Nr. 7 unserer Aktien von Mittwoch, den 16. März 1955, an mit Fr. 31.58 Bruttodividende, entsprechend nach Abzug der Couponssteuer

Fr. 30.— netto

(abzüglich Fr. 7.90 = 25% Verrechnungssteuer vom Bruttobetrag) an den Kassen der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich eingelöst.

Kilchberg bei Zürich, den 15. März 1955. Der Verwaltungsrat.

XXIII. FERIA INTERNACIONAL Y OFICIAL DE MUESTRAS DE BARCELONA

1. bis 20. Juni 1955

Direkte Bahnsammelverkehre nach PORTBOU und IRUN (französisch-spanische Grenze)

Verschiffungen über Mittelmeer- und Nordseehäfen nach BARCELONA, VALENCIA, BILBAO, Pasajes

Offizielle Messespediteure in der Schweiz:

Natural

GENÈVE, BASEL, ZÜRICK, BIEL, BUCHS
LA CHAUX-DE-FONDS, CHIASSO, ST. GALLEN, VALLORBE

Ständige eigene Delegierte:
Claude Paychère Madrid, Marques del Duero 4
F. Perez de Albert Barcelona, Trafalgar 4

Inserate im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!